



Westendorfer Bote

35. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Juli 2019



Der seltene Himmelsherold (Foto: H. Laiminger)

SPARKASSE 
in Westendorf

SPARK7 KONTO
ERÖFFNEN &

scooter
ABSTAUBEN*

DAS MODERNSTE JUGENDKONTO ÖSTERREICHS
Mach dein Leben bunter!

*Gültig bei Ersteröffnung eines Gratis-spark7-Kontos in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel (9x im Bezirk). Solange der Vorrat reicht. Keine Barablässe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Inhalt

Thema

- 4 Bedenkliche Luxusurlaube
- 5 Einmal getragen und schon Müll ...
- 6 Tyrannenkinder
- 7 Schwitzen ist gesund
- 8 Zum Nachdenken

Mitteilungen

- 10 Aus der Gemeindestube
- 12 Lärmschutz
- 13 Kraftfahrzeuge bei Zuzug
- 15 Mountainbikeregeln
- 17 Pilzschutz

Schulen

- 20 Neues aus dem Kindergarten
- 21 Informationen aus der Volksschule
- 23 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 26 Die Polytechnische Schule berichtet
- 27 Alpenschule

Tourismusverband, Wirtschaft

- 34 Veranstaltungskalender
- 34 Kinderprogramm
- 35 Wanderwege, Mountainbikestrecken
- 36 Rückblick auf die Stammgästewoche
- 38 Windauer Radlralley
- 39 Verhaltensregeln

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 40 Spiel-mit-mir-Wochen
- 41 Mütter-Eltern-Beratung

Vereinsnachrichten

- 42 Golfnachrichten
- 45 Schützengilde
- 46 Rotes Kreuz
- 47 Obst- und Gartenbauverein
- 48 Alpenvereinsinformationen

Aus der Pfarre

- 50 Pfarrbrief
- 51 Aus der Pfarre
- 51 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 55 Kinderseite
- 56 Ernährungstipp
- 61 Leserbrief
- 62 Das Wetter im Juni
- 63 Termine

In eigener Sache



In der Juniausgabe haben wir uns in einem Betrag dem Aussterben von Tier- und Pflanzenarten gewidmet, das unmittelbar mit dem Klimawandel zusammenhängt. Als Ergänzung dazu habe ich diesmal Texte über ein besonders umweltschädliches Vergnügen (Seite 4) und ein sehr bedenkliches Kaufverhalten gestaltet (Seite 5). Außerdem enthält die Julizeitung einen Artikel zur Erziehungsthematik (Seite 6), einen Text über das Schwitzen (Seite 7) und Gedanken von Hans Laiminger (Seite 8).

In der Zwischenzeit sind wieder einige Artikel für weitere The-

menseiten eingelangt. Wir werden sie - je nach Platz - in die nächsten Ausgaben einbauen. Es ist uns bewusst, dass manche Artikel nicht bei allen Lesern Freude hervorrufen, aber sie regen hoffentlich zum Nachdenken und Diskutieren an.

Die Brixner Ortszeitung „Unter uns“ wurde 40 Jahre alt (siehe auch Seite 49). Wir gratulieren unseren Nachbarn, mit denen wir ein sehr gutes Miteinander pflegen, dazu herzlich.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

For Mitarbeiter only

Der bekannte deutsche Sprachkritiker Peter Littger schlug einmal vor, Deutschland in „Denglischland“ umzutaufen, so tiefgreifend dominieren englischsprachige und pseudoenglische Begriffe viele Bereiche der Alltagssprache. Wir Österreicher machen bei dieser Entwicklung natürlich mit, vor allem auch durch die massive Beeinflussung durch die deutschen Fernsehkanäle.

Eine besondere Merkwürdigkeit ist die Tatsache, dass sehr oft auch deutschsprachige Begriffe mit englischen vermischt werden, was mitunter zu teils köstlichen Irrtümern führen kann. Zum Teil geschieht dies natürlich aus Unwissenheit, oft aber auch ganz bewusst, z.B. weil ein Betrieb sich einen lustigen, auffällenden Namen geben will. Einige Beispiele:

- Kamm In (Haarstudio)
- Bad Design (Man könnte auch beide Wörter englisch lesen, aber das wird wohl nicht gemeint sein!)
- Back Factory (Wenn man beide Wörter englisch liest, handelt es sich um eine Fabrik für Rücken.)
- Good Weibs für Wien (auf einem Wahlplakat)
- Einweisair und Sanitätair (auf dem Salzburger Flughafen)
- Speis Girls (Restaurantbezeichnung)

Derartige Kombinationen gibt es auch in unserer Gegend. Sie sind bisweilen für englischsprachige Touristen etwas verwirrend. Das Gleiche gilt für Bezeichnungen, die in der Originalsprache eigentlich etwas

gänzlich anderes bedeuten, z.B.

- Bio Shop: Im Englischen ist eine „Bio“ eine Biografie, also eine Lebensgeschichte. Dieser Laden handelt offenbar mit Biografien.
- Lounge: Aufenthaltsbereich, Wartesaal
- Kartoffel Rings („Die Kartoffel ruft an!“)
- Sale (heißt einfach „Verkauf“)

Eine Eigenart der Werbung ist auch die deutsche Schreibung eines englischen Wortes, z.B.

- superkuhl
- We kehr for you (Straßenreinigung)

Und dann gibt es natürlich noch die Fehler, die einfach durch falsches Übersetzen passieren:

- Trinkwasser - Drinkwater (heißt in Wirklichkeit „potable water“)
- Bar geöffnet - Open Bar (heißt „alles aufs Haus“, gemeint ist „Bar open“)

Oft hat es mittlerweile den Anschein, dass man mit Deutsch allein nicht mehr weit kommt, vor allem beim Einkaufen (Shops, Stores, Outlet Centers, Sale, Late Night Shopping), im Reiseverkehr (besonders auch bei den ÖBB mit Nightliner, Railjet, Meeting Point, Ticket Service, Online-Ticketing, Kiss&Ride, Businesscard) und beim ORF (Speedevent, Newsroom, Performance, Setup, Power, Voting, Ö3-Playlist, ZIB-Flash, Dancing Stars).

Hinweis: Die meisten Beispiele stammen auch dem Buch „Lost in Trainstation“ von Peter Littger.



Schlafzimmer vom Tischlermeister Einfach zum Wohlfühlen

Möbel MANZL Qualität vom Tischlermeister
SEBASTIAN MANZL

Tel.: 0699/10930160 E-Mail: s.manzl@aon.at
www.moebelmanzl.simplesite.com/

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Bilanz

Im Erwachsenenschuljahr 2018/19 lag der Schwerpunkt wie in den vergangenen Jahren in den Bewerbungskursen und im Bereich Ernährung.

Ingesamt konnten von den verschiedenen Kursleitern elf Turnkurse durchgeführt werden (Herrenturnen, Rückenschule, Pilates, Senioren-Haltungsturnen) und Belinda Gstrein organisierte zwölf Kochkurse verschiedenster Art. Außerdem gab es einen Spanisch-Fortsetzungskurs und einen Vortrag über Ostafrika. Ich bedanke mich bei den Kursleitern für diese intensive Tätigkeit.

Viele der genannten Kurse werden wohl auch im kom-



menden Schuljahr stattfinden, für neue Ideen bin ich aber offen. Wenn jemand einen besonderen Kurswunsch hat, möge er mir diesen bekanntgeben. Am besten ist es natürlich, wenn man schon ein paar Interessenten kennt.

A. Sieberer,
Erwachsenenschule

Auf dem Meer höhere Schadstoffbelastung als auf dem Land

Bedenkliche Luxusurlaube

Alle reden über die Abgase der Dieselaautos. Aber im Vergleich zu den Emissionen der Schifffahrt sind jene der Autos harmlos.

Luftschadstoffe, die durch den Straßenverkehr entstehen, sind Schwefeldioxid, Stickoxid und der von Medizinern als heimtückisch eingeschätzte Feinstaub. Seit ein paar Jahren gilt das Dieselfahrzeug, früher gelobt als besonders umweltfreundlich, als Dreckschleuder, die möglichst schnell abgeschafft werden muss. Aber: Die Schwefeldioxidemissionen sind dank verbesserter Filtertechnik weitestgehend aus der Luft verschwunden und die Stickoxidemissionen sind seit 1990 drastisch zurückgegangen - in Deutschland etwa um 70 Prozent.

Der Kampf gegen die Luftverschmutzung war also er-

folgreich - allerdings nur auf den Straßen. Auf den Meeren sind nach wie vor die größten Dreckschleudern unterwegs. Der Verkehr auf dem Meer übertrifft bezüglich Ausstoß von Schwefeldioxid, Stickoxiden, Feinstaub und Ruß den Verkehr auf dem Land bei Weitem. Die 60.000 Frachtschiffe, die 90 Prozent des globalen Handels abwickeln, fahren nämlich immer noch mit Schweröl, dem schmutzigsten Treibstoff, den es gibt. Schweröl ist ein Raffinerie-Abfallprodukt und enthält 3.500-mal so viel Schwefel wie Lkw-Diesel.

Ein voll beladenes Containerschiff verheizt 300 Tonnen Schweröl pro Tag.

Ab dem kommenden Jahr soll das anders werden, es bleibt abzuwarten, wie lange es dauert, bis alle Schiffe umgerüstet sind.

Post für den Bürgermeister

Ein Dokument mit 215 Unterschriften überreichten kürzlich Brixner Volksschulkinder ihrem Bürgermeister Dipl.-Ing. Ernst Huber.

Darin fordern sie eine Lichtershow statt des Feuerwerks zu Silvester. Sie wiesen auf die Angst der Kinder vor der Knallerei, die Beunruhigung der Tiere und die enorme Luftverschmutzung

hin. Der Bürgermeister zeigte sich einer Meinung mit ihnen, konnte aber kein Versprechen abgeben, da die Gemeinde Brixen nicht der Veranstalter des Feuerwerks sei. Trotzdem hoffe er, dass immer mehr Menschen vom sicher nicht mehr zeitgemäßen Knallen Abstand nehmen.

Quelle: Unter uns

**Der Westendorfer Bote -
seit über 34 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**



Das Gesagte betrifft - bis auf wenige Ausnahmen - auch die Kreuzfahrtschiffe. Kreuzfahrten boomen, denn immer mehr Menschen halten Kreuzfahrten für optimale Urlaube. Die Kreuzfahrtschiffe werden größer, sie sind teilweise schon 400 Meter lang, haben 20 Decks und bieten inklusive Besatzung bis zu 8.000 Menschen Platz.

Die Seereise wird manchmal fast zur Nebensache, wenn man die Freizeitmöglichkeiten, das Einkaufsprogramm und das kulinarische Angebot, das derartige Reisen bietet, als Maßstab nimmt. Das alles ist aber nicht das Problem, sehr wohl aber die enorme Umweltbelastung.

Im Fokus stehen, wie eingangs erwähnt, insbesondere die hohen Abgaswerte. Die meisten Hochseeschiffe fahren nach wie vor mit Schweröl. Ein einziges Kreuzfahrtschiff bläst täglich rund 7.500 kg Schwefeldioxid, 5.200 kg Stickstoffe und 450 kg Rußpartikel in die Luft. Das sind laut Naturschutzbund Deutschland gleich viele Abgase, wie sie 5 Millionen Pkw ausstoßen. Diesen Dreck atmen im Übrigen auch die Reisenden ein. Die Schadstoffkon-

zentrationen auf einem Kreuzfahrtschiff sind gleich hoch wie in den berühmtesten Großstädten Asiens.

Die Schadstoffe werden - im Gegensatz dazu Autos und Flugzeugen - aber nicht nur dann ausgestoßen, wenn die Schiffe unterwegs sind, sondern rund um die Uhr, also auch, wenn die Schiffe vor Anker liegen (für Beleuchtung, Klimaanlage, Küche usw.). Der Energieverbrauch entspricht nämlich dem einer Kleinstadt - und noch dazu mit Schweröl.

Ab 2020 soll der Abgasausstoß auch bei Kreuzfahrtschiffen gedrosselt werden, und man hofft, dass viele Reedereien auf den sogenannten Marinediesel umsteigen werden. Aber auch dieser hat noch einen 100-mal höheren Schwefelanteil als herkömmlicher Diesel.

Zwangmaßnahmen wie beim privaten Pkw-Verkehr (z.B. Fahrverbote für ältere Dieselaautos in Städten) gibt es nicht. Laut Naturschutzbund Deutschland wurden erst auf sieben (von 76 untersuchten) Kreuzfahrtschiffen erste Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt.

Quellen:
Konsument, weekend
Symbolbild: AdobeStock

60 neue Kleidungsstücke pro Person und Jahr ...

Einmal getragen und schon Müll

Brauche ich wirklich noch einen Pullover? Oft würde die Antwort vielleicht „Nein“ lauten, aber: „Bei dem Preis muss ich ihn doch kaufen, es ist es doch wirklich egal, wenn ich ihn nur ein- oder zweimal ausführe.“ So oder ähnlich läuft mittlerweile sehr oft der Einkauf von Textilien ab.

Die Textildiskonter stehen aber nicht nur für billige Kleidung, sondern auch für schlechte Qualität, die gerade einmal eine Saison überdauert. Ketten wie Primark, H&M, Zara und Co. stellen Mode zum Wegwerfen her. Allein in Österreich wird das Altkleideraufkommen auf etwa 80.000 Tonnen jährlich geschätzt.

Weltweit landet der Löwenanteil der nicht mehr genutzten Textilien aber auf dem Müll. Das gilt auch für Fabrikneues, denn die Hersteller bleiben auf rund einem Drittel ihrer Kleidungsstücke sitzen. 2017 wurde etwa der Textilriese H&M beim Verbrennen von überschüssiger Ware erwischt.

Ein paar Zahlen:

- 40 Prozent unserer Kleidung tragen wir selten oder nie, aber unsere Kleiderschränke quellen über.
- Bei der Fertigung eines Kleidungsstücks bleiben in der Regel 25 Prozent Abfall übrig.
- 75 Millionen Menschen arbeiten weltweit in der Textilindustrie, 85 Prozent davon sind meist junge Frauen (unter miserablen Arbeitsbedingungen und schlechten Löhnen in

Ländern wie Indien oder Bangladesh).
- 1,3 Billionen US-Dollar spielt die Textilindustrie jährlich ein. Den Großteil schöpfen Billigketten wie Primark und H&M ab.

Mode zum Wegwerfen und schlechte Arbeitsbedingungen: Das Unbehagen der Konsumenten wächst. Dennoch ändert sich wenig: „Erst kürzlich ergab eine von der ‚Clean-Clothes-Kampagne‘ veröffentlichte Studie, dass Arbeiter in H&M-Zulieferfabriken nach wie vor unter der Armutsgrenze leben. H&M ist da freilich keine Ausnahme. Die Arbeit wird in Länder ausgelagert, in denen die Produktion besonders kostengünstig ist, wo also der größte Profit zu holen ist. Es sind zudem meist Länder, in denen die Einhaltung der Gesetze nicht besonders genau überprüft wird und die Standards niedrig sind (niedrigste Mindestlöhne, kein Anspruch auf Krankenstand oder Pension, lange Arbeitszeiten, niedrige Umweltstandards).

Doch allen negativen Schlagzeilen zum Trotz: Der Konsum hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Die USA, Deutschland und die Schweiz liegen mit mittlerweile 60 neuen Kleidungsstücken pro Person im Jahr an der Weltspitze. Alle fünf Tage kauft also jeder im Schnitt ein neues Kleidungsstück.

Der rasante Verschleiß geht auf Kosten der Umwelt. Giftige Färbechemikalien

verseuchen nicht nur in den Produktionsländern Flüsse und Meere. Bei Textilien aus Polyester, einer synthetisch hergestellten Faser, gelangt mit jeder Wäsche auch Mikroplastik in die Gewässer. Und es wird immer mehr Kleidung aus Polyester hergestellt, da die weltweite Baumwollproduktion längst nicht mehr ausreicht.

Mancherorts scheint aber ein Umdenken stattzufinden. Dem Trend zu Nachhaltigkeit können sich langfristig auch die Textilriesen nicht verschließen. Adidas verspricht etwa eine komplette Umstellung auf Recycling-Kunststoff bis 2024, auch H&M hat sich Nachhaltigkeit und Recycling auf die Fahnen geheftet.

Ressourcenschonend ist aber auch Recycling zumindest derzeit nicht. Zudem bestehen im Schnitt nur etwa 20 bis 30 Prozent eines recycelten Stoffes aus aufbereiteten Fasern.

Möglichkeiten, dem Trend zur Wegwerfmode auszuweichen, gibt es:

- Secondhand-Kauf: Wenn der eigene Kleiderschrank nichts mehr hergibt, kann in Secondhand-Läden gestöbert werden. Hier finden sich oft wahre Goldstücke von hoher Qualität.
- Kleidung tauschen: Man kann sich weiterhin an seinen vergebenen Teilen erfreuen, wenn man sie an den anderen sieht. Laut einer Studie von Greenpeace hat ein Viertel der 18- bis 29-Jährigen bereits



Kleider getauscht, in der Altersgruppe 50plus dagegen nur jeder Achte.

- Leihen: Kleidung für spezielle Anlässe auszuliehen, ist heutzutage kein Problem.
- Neu kaufen, aber richtig. Der „Global Organic Textile Standard“ (GOTS) und IVN Best sind die derzeit glaubwürdigsten Gütesiegel. Kleidungsstücke aus Bio-Baumwolle, wie sie vermehrt in großen Bekleidungsketten angeboten werden, sagen aber nichts über die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette aus.
- Selbst Hand anlegen: Umnähen ist eine günstige Alternative.
- Ehrlich sein: Brauche ich den neuen Fummel wirklich?

Quellen:
TT, „Einfach anziehend – Der Guide für alle, die Wegwerfmode satt haben“ (Oekom-Verlag, 144 Seiten, 15,50 Euro).
Symbolfoto: pixabay

Neues Erziehungsbild gefragt

Tyrannenkinder

Tyrannenkinder nennt Psychotherapeutin und Ärztin Dr. Martina Leibovici-Mühlberger einen Teil des Nachwuchses in ihrem aktuellen Buch.

Der harte Begriff steht für jene Kinder, die durch ihr ausgesprochen selbstfixiertes, schwieriges Verhalten auffallen.

Dazu nennt sie folgende Eigenschaften: mangelhafte soziale Anpassung, geringe Kritikfähigkeit, gepaart mit leichter Kränkbarkeit, Aufmerksamkeitsmangel, Konzentrationsschwäche, mangelnde Ausdauer und Durchhaltefähigkeit, rascher Interessensverlust, wenig Anstrengungsbereitschaft,

permanente Reizsuche ...

Dagegen sind Treue, Fleiß, Ordnung, Zuverlässigkeit, Konstanz und Konsequenz mangelhaft ausgebildet – also jene Eigenschaften, die maßgeblich dafür verantwortlich sind, dass die Kinder später einmal ein selbstständiges Leben führen können.

Bekannt ist, dass viele Kinder bereits in jungen Jahren an Schlafstörungen leiden, immer häufiger wird ADHS diagnostiziert. Immer mehr junge Menschen sind frustriert, lebensängstlich und sogar depressiv. Diese Kinder führen uns laut Leibovici-Mühlberger vor Augen, dass es dem Nachwuchs in un-



serer Gesellschaft schlecht geht.

Über Jahrzehnte wurde das Individuum, der Einzelne, in den Mittelpunkt gestellt, der Erziehungsauftrag wurde teilweise verdrängt oder ganz vergessen. „Eine Gesellschaft, die sich scheut, Grenzen zu setzen und klare Entscheidungen zu treffen, stört Kinder beim Aufwachen, teilweise zerstört sie sie sogar“, urteilt die Ärztin.

Eltern, die durchaus mit guten Absichten und mit Ratgeberliteratur bestens ausgestattet sind, verlieren in

dieser Atmosphäre bisweilen das Grundsätzliche aus den Augen. Sie gebärden sich als Kumpel, Freunde, die ihren Kindern die größtmögliche Freiheit zugestehen wollen. Das Kind wird unentwegt gelobt, Kritik wird oft gar nicht in Erwägung gezogen. Das hat fatale Folgen, denn diese Kinder können nicht verlieren und zurückstehen.

Leibovici-Mühlberger plädiert für ein neues Erziehungsbild.

Quelle: aps
Symbolbild: pixabay

Bei ins dahoam

Das aktuelle Heft des Magazins „Bei ins dahoam“, das Ende Mai an alle Haushalte verteilt wurde, enthält drei Geschichten aus Westendorf. Die Leser erfahren von der Familie Riedmann und ihrem Erlebnis mit der

Schildkröte „Maresi“, die aufstrebende Klarinetistin Johanna Gossner bietet Einblicke in ihre musikalische Welt, und schließlich wird Manfred Schlechter portraitiert, der seit 40 Jahren einem Betrieb verbunden ist.

Suchen **Reinigungskraft für Büroräume**, ca. 4 h in der Woche.

Tel. 0664/8373553

's Woidbankü

Ganz nächnd neman Woid,
des Bankä, des oit,
des suachnd vü auf,
huckn se oafäch drauf.

Ob glächt weascht oda kreascht,
's Bankä ois heascht.

Eichi gschnitzt weascht hamescheg as Hoiz,
's Banke woäß ois, deswegn steht 's dâ a so stoiz.

Nem ia häts gänz scheane Stoa,
de Käfal kriachnd ächa iwan Roa.
D'Umess schleicht va ian Haufn davu,
dass de Leit auf'n Bankä ukrabben ku.

Es krieg oiwe wieda Bsuach und is nia aloa,
des Bankä neman Woid und nächnd ben Roa.
Etz schau ma äwa, dass ma hoam findn,
wei a Weda ziacht auf dâ hintn!

Mia is kâd gleich, dass i meine Küwi fâst lara
hoam tråg,
wei fi mi wârs heit gâr so a Plåg.

Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,
erhältlich bei Melanies Schatztruhe, in der Sennerei
und in der Kunstschmiede Unterrainer

Effektivste Klimaanlage der Welt

Schwitzen erfrischt

Schweißdrüsen sind eine Besonderheit der Natur. Die etwa vier Millionen Drüsen am Körper stellen die effektivste Klimaanlage der Welt dar. Wir verdanken diesen Drüsen das Überleben bei hohen Temperaturen, denn sie verhindern, dass wir überhitzen.

Trotz dieser herausragenden Bedeutung gilt das Schwitzen als unangenehm und wir finden es peinlich, wenn auf der Kleidung Schweißflecken zu sehen sind.

Oft wird Schweiß auch mit unangenehmem Geruch in Verbindung gebracht, da-

bei stimmt das eigentlich nicht. Der Geruch entsteht nämlich erst dadurch, dass Bakterien, die an der Haut haften, den Schweiß zersetzen. Diese Schweißdrüsen werden übrigens erst ab der Pubertät aktiv.

Häufiges Duschen verhindert das Schwitzen nicht. Deshalb empfehlen Hautärzte, im Normalfall nur einmal pro Tag zu duschen, da sonst der natürliche Hautschutz gestört wird. Bei großer Hitze kann es natürlich Ausnahmen geben.

Die rund vier Millionen Schweißdrüsen sind über

den ganzen Körper verteilt, am dichtesten sind sie auf den Handflächen und Fußsohlen. Dort schwitzt man also am meisten.

Der Eindruck, dass man unter den Achseln am meisten schwitze, ist also falsch. Der Eindruck entsteht vor allem dadurch, dass die Achseln meist von den Oberarmen bedeckt sind, sodass der Schweiß nicht verdunsten kann.

Zum Teil hat Schwitzen auch eine entgiftende Wirkung, die meisten Abbaustoffe des Stoffwechsels werden aber über die Nieren und die Le-

ber entsorgt.

Grundsätzlich schwitzen schlanke und dicke Menschen gleich, allerdings kostet körperliche Aktivität beleibtere Menschen mehr Anstrengung, was zu mehr Schweiß führt. Ältere Menschen schwitzen weniger, denn auch die Schweißdrüsen altern und sind dann weniger aktiv. Daher müssen ältere Menschen noch mehr darauf achten, nicht zu überhitzen. Durch Sport kann aber auch das Altern der Schweißdrüsen verlangsamt werden.

Quelle: TT

Mit Kinder auf großer Fahrt ...

Mit Kindern eine Autofahrt machen zu müssen, kann mühsam sein, besonders dann, wenn es sich um eine lange Strecke handelt, beispielsweise bei der Fahrt in den Urlaub.

Sehr oft wird dann leider das Smartphone (oder ein Spiele-Computer) aktiviert, damit die Kleinen ruhig sind. Doch das muss nicht sein. Es ist wünschenswert, wenn auch der Nachwuchs etwas von den Gegenden mitbekommt, die man durchquert. Manche Kinder finden es auch durchaus spannend, wenn sie etwas erfahren über das, was sie draußen vorbeihuschen sehen. Und sie lernen dabei auch etwas!

So kann man beispielsweise beim Überqueren der Brennergrenze erklären, dass Südtirol seit hundert

Jahren zu Italien gehört und die Südtiroler deshalb zweisprachig aufwachsen. Das erkennt man etwa an den Ortsbezeichnungen. Für Kinder ist es interessant, dass etwa Brixen auch Bressanone heißt. Übrigens kann man daraus auch ein Spiel machen: „Wie heißt Bozen auf Italienisch?“ Nebenbei bekommt der Nachwuchs dann schon ein paar Vokabeln mit – etwa: „Lago“ heißt „See“.

Mitunter ist es ja auch für die Erwachsenen interessant zu wissen, woran sie vorbeifahren. Heutzutage ist es leicht, sich vorher die Reiseroute genau anzusehen und besondere Bauwerke, etwa Burgen, aufzulisten.

Aber auch auf der Straße finden sich Ratespiele, etwa auf den Nummerntafeln der

Autos. So kann man z.B. aus den ersten Buchstaben Wörter bilden lassen. Wer findet das längere Wort?

Das Kennzeichen HA – 5 BMX verhilft dem einen zum HAsen, dem anderen zum HAUptbahnhof. Bei deutschen Kennzeichen ist es schwieriger, man kann als Regel aber auch aufstellen, dass die Buchstaben nur in der richtigen Reihenfolge vorhanden sein müssen. Dann kann aus MTK – 5 PO vielleicht die MuTterKuhhaltung werden oder auch der MeisTerKurs.

Ganz nebenbei kommen, falls man es selbst weiß, Informationen mit: Der erste Autofahrer kommt aus dem Bezirk Hallein in Salzburg, der zweite aus dem Main-Taunus-Kreis im deutschen Bundesland Hessen.

Das Bilden von Wörtern ist ein sehr lehrreiches Spiel im Sinne des Spracherwerbs.

Für kleinere Kinder gibt es das beliebte Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst, es ist (z.B.) grün.“ Selbst bei diesem Spiel können Kinder etwas lernen. Die Autobahntafeln sind in Italien grün, in Österreich blau.

Natürlich kann man auch Zählspiele machen, z.B.: „Wie viele Autos mit gelben Nummerntafeln überholen uns in den nächsten zehn Minuten?“ Oder: „Wie viele LKWs überholen wir bis Bozen?“

Das Computerspiel hat bei solchen Fahrten nichts verloren. Und wenn es gar nicht anders geht, muss es zeitlich eingeschränkt sein.

A.S.

Zum Nachdenken

5075 Kilometer pro Stunde

Mit dieser Durchschnittsgeschwindigkeit erreichte vor 50 Jahren das Team von Apollo 11 den Mond.

Geschwindigkeiten und Strecken übersteigen hier unser Vorstellungsvermögen. Wenn wir auch nur den allernächsten Weltraum betrachten möchten, können wir uns nur mit Modellen und Zahlen weiterhelfen.

Ich möchte Sie daher zu einem „Fantasie-Experiment“ einladen: In der Bergstation der SkiWeltbahn setzen wir uns neben den metallenen Drachen, und zwar in stockdunkler Nacht, um der „Weltraumstimmung“ gerecht zu werden, denn Licht, so wie wir es erleben, ist im Weltraum eine sehr seltene Ausnahme.

Über uns auf der Terrasse ist ein starker Scheinwerfer aufgebaut. Mit einem Durchmesser von 1,5 Metern spielt er in unserem Gedankenversuch die Rolle der Sonne. 1 Millimeter bedeutet in diesem Maßstab also 1000 Kilometer. Zur Hohen Salve hinüber haben wir eine feine Schnur gespannt und auf der sind die Planeten unseres Heimatsterns aufgefädelt. Wir brauchen ein gutes Fernglas, denn der sonnenächste Planet Merkur ist ein kleines Kügelchen von 5 mm Durchmesser in einer

Entfernung von 58 Metern. 50 Meter weiter kommt unser innerer Nachbarplanet, die Venus, eine Kugel von 12 mm Durchmesser, etwa gleich groß wie unsere Erde. Die sehen wir in einer Entfernung von 150 m und um sie tanzt in einem Abstand von 38 cm wie ein Stecknadelkopf der Mond.

Nun wirkt sich unser Maßstab auch auf die Zeit aus. Wir sehen, wie sich am 16. Juli 1969 ein winziges Pünktchen (Apollo 11) von der Erde löst und sich langsam dem Mond nähert. Gut drei Tage später hat das Pünktchen die Strecke von 38 cm zurückgelegt - die Astronauten sind am Mond gelandet!

Wir setzen unsere Fantasiefahrt fort. Unser äußerer Nachbar, der Mars, ist bereits 228 m weit weg, ein Kügelchen von nicht ganz 7 mm Durchmesser. In 780 m Entfernung hängt Jupiter, ein Ball von 14 cm Durchmesser. Mit 5 cm Durchmesser markiert Neptun über der Hohen Salve den „Rand“ unseres Sonnensystems – und zwischen diesen paar Kügelchen ist nichts als rabenschwarze Weltraumnacht.

Die Raumsonde Voyager 1 ist nun schon seit 42 Jahren unterwegs und das am weitesten entfernte menschliche



Objekt überhaupt. In unserem Modell befindet sie sich derzeit etwa über dem Walchsee.

Wollten wir unseren Gedankenfaden weiter zu unserer Nachbarsonne Alpha Centauri spinnen, hätte er eine Länge von etwa 45.000 km - wohlgemerkt bei einer Verkleinerung von eins zu einer Milliarde! Das entspricht einer Entfernung von 41 Billionen Kilometern. Eine Rakete wäre dorthin mit einer Geschwindigkeit von 100.000 Kilometern in der Stunde, also rund 20 mal schneller als Apollo 11, mehr als 40.000 Jahre unterwegs.

Das kann sich wirklich niemand mehr vorstellen, aber man kann es berechnen, denn auf Zahlen ist Verlass – die Mondlandung ist nur einer der glänzendsten Beweise dafür. Sie stellt eine Meisterleistung an Intelligenz und Zusammenarbeit dar, vollbracht von einem relativ kleinen Team – verglichen mit der großen Überzahl jener, denen

Mathematik und Technik eher fremd sind, obwohl sie auf deren Errungenschaften nicht verzichten möchten.

Schon damals meinten nicht wenige, soviel Technik und Energie sollte besser zur Lösung unserer „irdischen“ Probleme eingesetzt werden. Das wird man kaum bestreiten können, aber es scheitert offenkundig an anderen Problemen.

Im erfolgreichen technischen Unternehmen, auch im Handwerksbetrieb oder Bauernhof, zählt keine Autorität (schon gar nicht eine selbst ernannte), sondern nur das bessere Argument und die bessere Leistung. Im Team ist für Feindseligkeiten oder Schmeicheleien kein Platz, erst recht nicht für „Massenkundgebungen“. In der Politik hingegen sind wir ständig der Gefahr ausgesetzt, dass das nüchterne Denken „massenweise“ von primitiven Antrieben verschüttet wird.

Hans Laiminger

Foto: Herbert Laiminger

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potenziale.
Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potenziale.

-Steffen Kirchner

Für die Verstärkung unseres Team suchen wir eine/n **Mitarbeiter/in im Backofficebereich**

Wir erwarten:

selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Flexibilität, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Einsatzbereitschaft.

Wir bieten:

gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung, sicheren Arbeitsplatz, Ausbildungsmöglichkeiten.

Geringfügig beschäftigte Reinigungskraft

Wir erwarten:

selbstständiges Arbeiten, Flexibilität, Einsatzbereitschaft.

Wir bieten:

gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung, sicheren Arbeitsplatz.

Bewerbungen bitte schriftlich mit Foto an die untenstehende Adresse.

Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann.

Das Gegenteil ist schon schwerer.

Kurt Tucholsky



Aus der Gemeindestube

In den Gemeinderatssitzungen am 9. April und 8. Mai wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

Lindacker

Während der zweiten Auflage- und Stellungnahmefrist sind Stellungnahmen eingelangt. Diese wurden von der örtlichen Raumplanerin - Technisches Büro für Raumplanung Terra Cognita Claudia Schönegger KG, Salzburg - aus raumordnungsfachlicher Sicht gesichtet und geprüft und es wurden Behandlungsvorschläge ausgearbeitet. Weiters wurden die Stellungnahmen im Bauausschuss der Gemeinde Westendorf am 5.4.2019 behandelt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme nach ordnungsgemäßer Behandlung der Stellungnahmen nachstehende Änderungen zum Entwurf des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gegenüber der zweiten Auflage:

- Adaptierung der Straßenfluchtlinie zur Absicherung einer Umkehrmöglichkeit für PKW und damit Vergrößerung der Fläche für den Straßenraum bzw. Verkleinerung des neu vorgesehenen Bauplatzes Haus Nr. 18 um rund 58 m²,
- Bauplatz Haus 18 sowie geringfügig auch Bauplatz Haus 17 - Adaptierung der Baufluchtlinie im Abstand von 0,5 m statt bisher 1,0 zur Straßenfluchtlinie bzw. verlaufsident zur

- neufestgelegten Straßenfluchtlinie am Ende der Erschließungsstraße,
- Bauplatz Haus 18 - Adaptierung Höchstausmaß Gebäudesituierung unter Berücksichtigung der geänderten Straßenfluchtlinie bzw. Baufluchtlinie (Rücknahme im Flächenausmaß von rund 11 m²),
- Bauplatz Haus 18 - Anpassung Grenzlinie zur Festlegung der zulässigen Geländeänderungen sowie ergänzenden textlichen Festlegungen (TBR) an die adaptierte Straßenfluchtlinie,
- Bauplatz Haus 18 - Anpassung der Baugrenzlinie im Bereich Bauplatz Haus 18 - Verlauf gekürzt entsprechend der neu adaptierten Straßenfluchtlinie,
- Bauplatz Haus 18 - Neufestlegung Grenzlinie unterschiedliche Bauhöhenfestlegung im Abstand von 10 m zur nordwestlichen neuen Grundgrenze sowie Neufestlegung höchstmöglicher oberster Gebäudepunkt (GHG) für den östlichen Gebäudeteil mit 771,00 müA.

Schedererfeld

Während der zweiten Auflage- und Stellungnahmefrist sind Stellungnahmen eingelangt, die einzeln behandelt wurden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, keine weiteren Änderungen am Bebauungsplan vorzunehmen und damit den Bebauungsplan zu erlassen.

Straßhäusl

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, gemäß § 66

Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Terra Cognita Claudia Schönegger KG ausgearbeiteten Entwurf Zl: BPLAN 2019-GP_430318_430317_Straßhäusl, vom 20.3.2019 über die Erlassung eines Bebauungsplanes „Straßhäusl“, im Bereich von Grundstück Nr. 4303/8, 430317, KG Westendorf, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66, Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bichling

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Terra Cognita Claudia Schönegger KG ausgearbeiteten Entwurf Zl: BPLAN_AE_2019_GP_443129_Bichling, vom 20.3.2019 über die Erlassung eines Bebauungsplanes (Änderung) im Bereich von Grundstück Nr. 443129, KG Westendorf, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66, Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes gefasst, wenn inner-

halb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Mühlthal

Auf Antrag der Bürgermeisterin stimmte der Gemeinderat einstimmig dem Abschluss des vorliegenden Raumordnungsvertrages mit Frau Renate Karer und den Geschäftsführern der Karer Bau GmbH zu.

Weiters beschloss der Gemeinderat einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Terra Cognita Claudia Schönegger KG ausgearbeiteten Entwurf Zl: BPLAN_AE 2019_GP 51 2, vom 3.4.2019 über die Erlassung eines Bebauungsplanes (Änderung) im Bereich von Grundstück Nr. 25112, KG Westendorf, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66, Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bergliftstraße

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Terra Cognita Claudia Schönegger KG ausgear-

beiteten Entwurf Zl: BPLAN 2019GP4457,4458,4462, vom 2.4.2019 über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 4457, 4458, 4462, KG Westendorf, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66, Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dienstbarkeitszusicherungen der TIWAG

Bürgermeisterin Plieseis berichtete, dass ein Dienstbarkeitszusicherungsvertrag der TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG, welcher die unterirdische Verlegung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör im Bereich des Grundstückes der Gemeinde Westendorf, Grundstücksnummern 3637, regelt, vorliegt. Diesbezüglich ist auch die Benützung und Erhaltung dieser Kabel miteinbezogen. Weiters wird in diesem Vertrag auch das Recht des Gehens und Fahrens über die Gemeindegrundstücke 3630, 3634 und 3637 im Rahmen der Errichtung, des Betriebes und der Erhaltung der Anlagen der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG geregelt.

Dieses Vorhaben wird durch den Neubau der „Fleidingbahn“ erforderlich.

Als Entschädigung bezahlt die TIWAG der Gemeinde einmalig € 339,- und € 5,24 pro Laufmeter. Der Gemeinde Westendorf fallen keine Kosten an.

Sollte in Zukunft eine eventuelle Verlegung dieser Kabel infolge eines Bauvorhabens erfolgen müssen, übernimmt die TIWAG die hierfür anfallenden Kosten.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, dass die TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG die besagten Maßnahmen laut obiger Beschreibung durchführen und somit der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag unterfertigt werden kann.

Park&Ride

Für die Errichtung wurde im heurigen Jahr ein Kostenbeitrag von € 130.000,- budgetiert. Die Kosten belaufen sich laut Schätzung der ÖBB auf ca. 516.000,-. Davon haben die Gemeinde und das Land Tirol einen Kostenbeitrag in der Höhe von je 25 % (je € 129.000,-) und die ÖBB 50 % (€ 258.000,-) zu leisten.

Die Kosten für den Winterdienst belaufen sich laut Auskunft der ÖBB, welche diesbezüglich den Maschinenring angestellt hat, auf jährlich netto € 12.500,- und im Sommer auf jährlich netto € 400,-.

Im Laufe der Diskussion wurde die Barrierefreiheit nochmals angesprochen werden, da die steilen Ab- und Auffahrten im Stiegenbereich sehr schwer zu bewältigen sind. Es wäre die

Errichtung eines Liftes ziel führend.

Kindergarten

Der Gemeinderat beschloss, dass Anna Wurzrainer aus der Kelchsau als pädagogische Fachkraft im Kindergarten Westendorf angestellt wird.

Betreutes Wohnen

Anna und Karl Paratscher wurde die freie Wohnung im Betreuten Wohnen zugesprochen.

Grundstückskauf

Die beiden Grundstücke 9112 sowie .873 samt dem darauf befindlichen Wohnhaus in der Dorfstraße 126, 6363 Westendorf, weisen eine Gesamtfläche von 609 m² auf. Es ist dies eine wertvolle Immobilie für die Gemeinde Westendorf, da sich diese im Nahbereich des Sozialzentrums befindet. Der Kaufpreis beträgt € 280.000,-. Die Zahlung erfolgt erst im Jahr 2020.

Der Gemeinderat kam einstimmig zum Beschluss, dass die Gemeinde Westendorf die genannten Liegenschaften ankauft.

Brandschutzmaßnahmen

Bei einer Begehung der Neuen Mittelschule mit Martin Heubacher als brandschutztechnischem Sachverständigen, dem Bezirksfeuerwehrinspektor Bernhard Geisler, Schulwart Josef Antretter und Amtsleiter Gerhard Rieser wurde festgestellt, dass diverse brandschutztechnische Sanierungsmaßnahmen erfolgen müssen. Diese Maßnahmen würden laut Kostenschätzung ca. brutto € 41.000,- betragen.

Die Durchführung dieser Maßnahmen wurde bereits mit dem Bürgermeister der Nachbargemeinde Brixen im Thale besprochen und von diesem wurde die Zustimmung erteilt. Auch der Westendorfer Gemeinderat beschloss das Vorhaben einstimmig.

Vorankündigung Gemeindeversammlung

Nachdem im Frühjahr die Gemeindeversammlung zur Vorstellung des ausgearbeiteten „Mobilitätskonzeptes“ abgehalten wurde, ist der Termin für die allgemeine Gemeindeversammlung nun auf den Herbst verschoben worden. Es ist voraussichtlich der 10. September dafür vorgesehen. Die Einladung dazu mit genauen Zeiten wird dann in der Augustausgabe des Westendorfer Boten zu lesen sein.

Bürgermeisterin Annemarie Plieseis



6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200

www.aschenbrenner.at

Redaktionsschluss: 24. Juli

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 8. Juli und am Montag, den 12. August (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit MMag. Lisa Eisenbach ist am Montag, den 29. Juli von 17 bis 19 Uhr.

Marktgemeinde Hopfgarten

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Hopfgarten ist ab September 2019 die Stelle einer

Assistenz- bzw. Stützkraft im Kindergarten Elemauka oder im Schülerhort (m/w) - Teilzeitbeschäftigung -

zu besetzen. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe Ak oder e (nach Vereinbarung).

Das Mindestentgelt beträgt bei einer Vollzeitbeschäftigung monatlich € 1650,00 brutto (Ak) bzw. € 1.907,20 brutto (e). Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften ggf. durch anrechenbare Vordienstzeiten erhöht.

Die Stelle ist vorerst bis zum Beginn der Hauptferien im Juli 2020 befristet, es besteht allerdings die Möglichkeit auf Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Von den Bewerber(inne)n wird Verlässlichkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit erwartet, ein abgeleiteter Präsenzdienst oder Wehersatzdienst bei männlichen Bewerbern ist Voraussetzung. Ein positiv abgeschlossener Qualifizierungslehrgang für Assistenzkräfte wäre zudem wünschenswert.

Nähere Auskünfte erteilen Kindergartenleiterin, Frau Claudia Thurner, unter (05335) 2281-60 und die Hortleiterin, Frau Bianca Fragner, unter 0676/83179129.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angaben über die bisherige berufliche Praxis sind bis spätestens Freitag, 19. Juli 2019 bei der Marktgemeinde Hopfgarten, Amtsleitung, einzubringen.

Der Bürgermeister: Paul Sieberer, e.h.

Redaktionsschluss: 24. Juli

Verordnung der Gemeinde

Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit **vom 20. Juni bis**

20. September und vom 20. Dezember bis 20. März eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.



An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages und Nachtzeit untersagt.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.

Symbolbild: AdobeStock



Auf laute Arbeiten muss man bis zum 20. September zwischen 20 und 8 Uhr sowie zu Mittag verzichten (Symbolbild: fotolia).

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager
+43 (0) 660 2263324
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Information des Bundesministeriums für Finanzen

Kraftfahrzeuge bei Zuzug

Gemäß § 82 Abs 8 KFG (Kraftfahrzeuggesetz) sind **Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen**, die von Personen mit dem Hauptwohnsitz oder Sitz im Inland in das Bundesgebiet eingebracht oder in diesem verwendet werden, bis zum Gegenbeweis als Fahrzeuge mit dauerndem Standort im Inland anzusehen (Standortvermutung) und lösen damit einen **normverbrauchsabgabepflichtigen Tatbestand** gemäß § 1 Z 3 NoVAG (Normverbrauchsabgabegesetz) aus.

Die Verwendung solcher Fahrzeuge ohne inländische Zulassung ist grundsätzlich nur während eines Monats ab Einbringung in das Bundesgebiet zulässig. Eine vorübergehende Verbringung aus dem Bundesgebiet unterbricht diese Frist nicht.

Nach Ablauf eines Monats ab der erstmaligen Einbringung in das Bundesgebiet sind der Zulassungsschein und die Kennzeichentafeln bei der zuständigen Landespolizeidirektion bzw. Bezirkshauptmannschaft abzugeben.

Unter Verwender des Fahrzeuges ist die Person zu verstehen, die den Nutzen aus der Verwendung des Fahrzeuges im Inland zieht. Dies ist regelmäßig der rechtmäßige Besitzer, wobei dies auch ein Mieter bzw. Leasingnehmer, aber auch jeder sonstiger Benützer, der das Fahrzeug im Inland nicht nur vorübergehend nutzt, sein kann.

Bei Vorliegen mehrerer Wohnsitze (Haupt- wie Nebenwohnsitze im Inland und Ausland) ist der Mittelpunkt der Lebensinteressen maßgeblich, der sich wiederum aus dem beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld ergibt.

Im Falle einer Fahrzeugüberlassung seitens eines ausländischen Unternehmens an einen inländischen Dienstnehmer, (selbständigen) Handelsvertreter oder Geschäftsführer ist der oben genannte Gegenbeweis zu erbringen. Der Beweis ist erbracht, wenn dargelegt wird, dass die Tätigkeit dem ausländischen Unternehmen zweifelsfrei zuzurechnen ist und somit keine freie Verfügbarkeit über das Fahrzeug vorliegt.

Liegt der dauernde Standort eines Kraftfahrzeuges in Österreich, ist die Normverbrauchsabgabe vom Abgabenschuldner selbst zu berechnen und in weiterer Folge dem Finanzamt zu erklären und abzuführen. Ferner ist auch für die laufende Verwendung des Fahrzeuges im Inland die Kraftfahrzeugsteuer und gegebenenfalls auch die Umsatzsteuer bei Neufahrzeugen (Erstzulassung nicht älter als 6 Monate oder Kilometerstand unter 6000 km) zu entrichten. Bei Missachtung obiger Bestimmungen kann dies strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Kontrollen durch die Finanzverwaltung erfolgen laufend. Sie dienen vielfältigen Allgemeininteressen, wie

beispielsweise der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und der Bekämpfung des Abgabenbetruges.

Gemäß unseren Grundsätzen – Serviceorientierung, Bürgernähe – wollen wir unser Informationsangebot für Sie stetig aktualisieren und ausbauen. Auf der Homepage www.bmf.gv.at oder www.oesterreich.gv.at finden Sie aktuelle Informationen zur Steuergesetzgebung und Fachinformationen.

Die Steuerverwaltung steht für Sie neben der Möglichkeit des elektronischen Amtsweges über Finanz-Online österreichweit für einen persönlichen Kontakt zur Verfügung. An allen

Standorten sind Infocenter mit einer modernen Infrastruktur und barrierefreiem Zugang eingerichtet.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr und überdies donnerstags durchgehend von 7:30 bis 15:30 Uhr. Telefonisch sind wir von Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 15:30 Uhr und am Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr unter 050 233 233 erreichbar.

Das Bürgerservice des Bundesministeriums für Finanzen ist für allgemeine Anfragen von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr unter 050 233 765 für Sie erreichbar.

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen

Grillverbot

In der hinteren Windau im Westendorfer Gemeindegebiet nehmen immer wieder verschiedene Grillfeste ein derartiges Ausmaß an, dass eine massive Beeinträchtigung der Natur zu beobachten ist.

Grillabfälle, Verpackungsmüll und menschliche Exkremente sind aber auch für den normalen Almbetrieb ein massives Problem. Aus diesem Grund wird dar-

auf hingewiesen, dass die Grundeigentümer im Einvernehmen mit der Gemeinde und mit dem Tourismusverband ein **Grillverbot** verfügt haben, das **an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** gilt.

Die örtliche Bergwacht wurde beauftragt, dieses Verbot zu überwachen und allfällige Zuwiderhandlungen ausnahmslos zur Anzeige zu bringen.

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Soziale Vernetzung wird verbessert

Neue Förderung für betreutes Wohnen

Barrierefreie Wohneinheiten in der Nähe einer Pflegeeinrichtung wurden bisher von der Wohnbauförderung des Landes mit rund 1.150 Euro pro Quadratmeter bei der Errichtung unterstützt. Mit 1. Juli 2019 tritt eine zusätzliche Förderung des Landes für die Bewohner des betreuten Wohnens in Kraft.

Beim Betreuten Wohnen werden die Bewohner nun durch eine Betreuungs- und Unterstützungsperson unterstützt. Diese wird vom Land gefördert. Diese Unterstützung betrifft Botengänge, Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, der Körperpflege, Nahrungsaufnahme, An- und Auskleiden, aber auch die Organi-

sation eines ansprechenden sozialen Angebotes für diese Menschen.

„Der möglichst lange Erhalt einer selbstständigen Lebensführung in den eigenen vier Wänden wird mit der neuen Förderung wirksam unterstützt. Die Betreuungsperson besitzt zumindest die Qualifikation einer Pflegeassistentin, Heimhilfe oder Diplomsozialbetreuung mit dem Schwerpunkt Altenarbeit“, informiert Landesrat Tilg. „Wie wir wissen, wird auch die Tiroler Bevölkerung immer älter. Uns ist dabei wichtig, den älteren Menschen möglichst lange ein qualitativvolles Leben in ihren eigenen vier Wänden

zu ermöglichen. Diesen Weg unterstützt die Wohnbauförderung tatkräftig. Die neue Richtlinie [...] stellt dabei eine sinnvolle Ergänzung in der Betreuungskette dar. Bereits bisher wurden barrierefreie Kleinwohnungen gefördert, mit der neuen Richtlinie wird das Angebot nun nochmals verbessert“, ergänzt Landesrätin Dr. Beate Palfrader.

Diese Landesförderung wird in zwei Varianten angeboten: Mit der einkommensabhängigen Förderung von maximal 400 Euro pro Monat steht eine Unterstützungsperson für bis zu sechs Bewohner im Ausmaß von zumindest 18 Stunden wöchentlich zur Verfügung.

Ohne die Leistungen der Wohnungsreinigung, der Körperpflege und Nahrungsaufnahme ergibt die zweite Variante eine maximale Förderung von 200 Euro pro Monat bei wöchentlich zumindest neun Stunden. Regelmäßige soziale Aktivitäten und die soziale Vernetzung der Bewohner untereinander besitzen in beiden Fällen einen sehr hohen Stellenwert.

Der Antrag der Bewohner erfolgt über den Leistungserbringer (etwa Gemeinde, Gemeindeverband, Orden, Träger, Einrichtungen) im Rahmen einer Betreuungs- und Unterstützungsvereinbarung an die Abteilung Soziales des Landes Tirol.

Ital. Restaurant Pizzeria

„il vagabondo“

Westendorf | Dorfstraße 116 | Tel. 05334/6273

Hausgemachte Nudeln
Pizza vom Holzofen



prodesign werbeservice westendorf / Foto Speise: Dair1930 fotolia.de / Foto Eisbecher: denira fotolia.de



Der Sommer kann kommen!

Unsere sonnige
Panoramaterrasse
ladet ein auf ein
erfrischendes Sommergetränk
oder einen kühlen Eisbecher.

BRIXENTALER KochArt
Köstliches aus den Kitzbüheler Alpen.

Genießen Sie im Juli unsere leckeren
Pilz- u. Schwammerlgerichte
in verschiedensten Variationen!

ÖAMTC-Information

Mountainbike-Regeln

Zahlreiche Bundesländer und Organisationen haben Verhaltensregeln für Radfahrer in der Natur aufgestellt. Vielerorts sind sie sogar an Knotenpunkten von Mountain-Bike-Wegen gut sichtbar angebracht.

Verantwortungsbewusste Mountain-Biker radeln immer so, dass sie weder sich selbst noch andere gefährden oder schädigen. Sie haben außerdem eine Haftpflichtversicherung, die für verursachte Schäden aufkommt. „Auch auf der freigegebenen Forststraße gilt die Straßenverkehrsordnung“, heißt es beim ÖAMTC. „Es wird zwar nicht notwendig sein, Reflektoren zu verwenden. Aber wenn es finster wird, muss man auch abseits der Zivilisation ein Licht am Bike einschalten können.“

Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung, Fahren auf Sicht bzw. auf der rechten Seite von Wegen und das Meiden von Alkohol sind eine Selbstverständlichkeit. Klar ist auch, dass man wegen der Sturzgefahr seinen Kopf durch einen Helm schützt. Forststraßen sind Betriebsflächen und Arbeitsplatz: Man muss immer mit plötzlich auftauchenden Hindernissen, Holz auf der Fahrbahn oder Kraftfahrzeugen rechnen.

Verantwortungsvolle Biker fahren nur auf erlaubten Routen, also auf Forststraßen, die für Radler freigegeben sind, oder auf privaten Wegen mit Zustimmung des Eigentümers. Bergab fahren sie mit einem kontrollier-

baren Tempo und sie halten sich daran, wenn Strecken zeitweise gesperrt sind. Manchmal ist es besser, das Rad einige Meter zu schieben.

Alle sind sich bewusst, dass sie Gast bei Mutter Natur sind: Unnötige Vollbremsungen werden vermieden, da sie die Wege beschädigen. Der Schutz von Pflanzen und Tieren steht vor dem Sport. Wanderern begegnen Biker mit Rücksichtnahme und Respekt, Weidegatter und Tore werden nach der Durchfahrt wieder geschlossen. Selbstverständlich ist es auch, Lärm zu vermeiden und keine Abfälle zurückzulassen.

Grundsätzlich gibt es für Mountainbiker keine Wegefreiheit wie etwa für Wanderer. Die Naturfreunde Österreich wollen zumindest eine Öffnung der Forststraßen. Das sieht man auch bei Mountain Bike Austria, dem größten Zusammenschluss von Mountainbike-Regionen, so: „Wo Wanderer auf Forststraßen gehen dürfen, sollen in Zukunft auch Mountainbiker fahren dürfen.“

Ähnlich hat sich der Alpenverein geäußert: „Forststraßen, auf denen zweispurige Fahrzeuge unterwegs sein können, sollten freigegeben werden. Das sind Verkehrsflächen, die für mehrere Tonnen schwere Kraftfahrzeuge ausgelegt sind und die meist von der öffentlichen Hand gefördert werden.“ Der Alpenverein ist aber ganz klar ge-



Breite Forststraßen will der Alpenverein gerne fürs Radeln freigegeben sehen, Wander- und Waldwege hingegen nicht (Symbolbilder: pixabay).



gen das Querfeldein-Fahren und setzt auf ein respektvolles Miteinander.

Viele Wald- und Grundbesitzer sind aber gegen eine generelle Öffnung des Waldes. Die Hauptargumente der Forstleute: Es seien ohnehin schon 27.000 Kilometer Forstwege freigegeben, die Unfallgefahr sei durch die vielen schweren Maschinen im Wald einfach zu groß, die Freigabe würde im Endeffekt eine Enteignung sein und es sei möglich, dass sie bei Unfällen zur Haftung herangezogen werden.

Die Auseinandersetzung wird nicht immer mit feiner Klinge geführt, immer

wieder kommt es zu hitzigen Diskussionen zwischen Radfahrern und Wanderern bzw. Forstleuten.

Der ÖAMTC ruft zu Vernunft und Kompromissen auf. Er will sich dafür einsetzen, dass bundesweit Kriterien erarbeitet werden, die eine Öffnung von weiteren Forststraßen im Konsens ermöglichen.

Dass die Vernunft auch bei diesem Thema Chancen hat, zeigen Bundesländer wie Tirol, Kärnten und die Steiermark, wo Behörden, Tourismusverbände und Grundbesitzer erfolgreich Modellregionen geschaffen haben.

ÖAMTC-Information

Wenig Bewusstsein beim Blinken

Ein Drittel der Autofahrer in Österreich blinkt gar nicht oder zumindest nicht richtig. Das ergab eine Erhebung des ÖAMTC, für die das Verhalten von fast 60.000 Lenkerinnen und Lenkern in verschiedenen Abbiegesituationen beobachtet wurde.

Die markantesten Zahlen: Nur rund 57 Prozent aller Lenker blinken bei abbiegenden Vorrangstraßen korrekt, in Kreisverkehren sind es 60 Prozent. Dabei ist das in der Straßenverkehrsordnung (StVO) so geregelt, dass man beim Abbiegen rechtzeitig für andere und während des gesamten Vorganges blinken muss - auch

wenn man dem Verlauf einer abknickenden Vorrangstraße folgt, betont der ÖAMTC (siehe Foto).

In Kreisverkehren blinkt mehr als ein Drittel der beobachteten Pkw-Lenker gar nicht, etwa sechs Prozent falsch. So wird beispielsweise nach dem Einfahren in den Kreisverkehr das Zeichen links gegeben. Richtig ist: Die Absicht, den Kreisverkehr zu verlassen, muss man mittels Blinken anzeigen. Wird nicht geblinkt, können andere, vor allem einlaufende Fahrzeuge, die Absichten nicht erkennen und brauchen mehr Zeit für ihre Fahrmanöver.

Bedient man den Blinker nicht, reicht der Strafrahen (bei einer Anzeige) bis 726 Euro. Wird man angehalten, ist in der Praxis mit einer Organstrafverfügung zu rechnen. Bei Unfällen spielt

das „Vergessen“ des Blinkens eine wesentliche Rolle.

Nebenbei: Auch Radfahrer müssen Richtungsänderungen anzeigen.

Quellen: ÖAMTC, orf.at



Ein Beispiel: Bei der Hopfgartner Bahnunterführung muss man blinken, wenn man nach links (in Richtung Westendorf) abbiegt (abknickende Vorrangstraße).

www.kia.com

Bringt Sie garantiert zum Staunen.

Im Leasing ab **€ 156,-¹ mtl.**

SPORTAGE

KIA
The Power to Surprise

Der neue Kia Sportage. Überrascht immer wieder aufs Neue.

AUTOHAUS KIRCHBICHL BRUNNER Hans Brunner GmbH
Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 184-123 g/km, Gesamtverbrauch: 4,7-8,1 l/100km
Synbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage Titan inkl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 700,00 Eintauchbonus für Ihren Gebrauchten und € 1.500,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Barzahlungspreis € 20.790,00; 5,19% p.a. Sollzinssatz; 6,02% p.a. Effektivzinssatz; € 0,00 Erhebungsgebühr, € 156,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 137,12; kalk. Restwert € 9.771,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.237,00; Laufzeit 48 Monate; 15.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 155,72; Gesamtkosten € 2.830,20; zu zahlender Gesamtbetrag € 23.620,20. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 04/2019. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung. Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meisten „Schwammerlbrocken“ für den Eigenbedarf, aber es gibt auch solche, die mit den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in man-

chen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerljagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren, wenn sie nicht von der Bergwacht erwischt werden.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen. Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benutzen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen.



Pilze, die man nicht kennt, sollte man nicht zerstören.

Sie haben einen großen, leicht verderblichen Eiweißanteil.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes. Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Artenhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und

Befördern von wildwachsenden Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Beschädigen oder Zerstören von Pilzen oder ihrer Teile (Myzel, Fruchtkörper), das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag, die Verwendung von Rechen, Hacken und ähnlichen mechanischen Hilfen beim Sammeln.

Quellen:
TT, Echo, pilzforum.eu

Symbolbild: pixabay

Was auch immer du vorhast, wir haben den richtigen Style!

-20% auf Lifestyle-Mode von

E-Bike & MTB Verleih im Dieters Sportshop

Angebot gültig bis 27. Juli 2019

Das Wohn- und Pflegeheim informiert

Es besteht die Möglichkeit eine Ausbildung zur Pflegeassistentin mit Unterstützung des Wohn- und Pflegeheimes Westendorf zu absolvieren.

ca. 13 Monate, wobei ein Vollzeitunterricht (Montag - Freitag) vorgesehen ist. Alle beiden Modelle werden über das AMS bzw. über das AMG gefördert und von der Gemeinde Westendorf unterstützt. Mit einer Ausbildung zum Pflegeassistenten sind gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbunden.

Falls Sie Interesse haben und Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an

das Wohn- und Pflegeheim Westendorf, Heimleiter Joa-

chim Wurzrainer, MSc, oder direkt an das AMS.



Dank

Wir, die Bewohner und das Team des Wohn- und Pflegeheimes Westendorf, möchten uns bei den Bergbahnen Westendorf für die

kostenlose Gondelfahrt und bei Petra und Max Schober („Talkaser“) für die nette und vorzügliche Bewirtung bedanken.



Bioabfall ist wertvoller Rohstoff

Damit Bioabfall in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er richtig getrennt und gesammelt werden.

Immer öfter landen Plastiksaackerl und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst mühsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen.

Im Rahmen der tirolweiten Kampagne „Apfelbutzn rein, Plastik nein“ wird es im kommenden Jahr verschiedene Aktionen geben, um die Qualität des gesammelten Bioabfalls nachhaltig zu verbessern.

Die Zahl der Gegenstände aus Plastik, Metall, Glas etc.

soll deutlich zurückgehen, damit der Bioabfall zu qualitativ hochwertigem Kompost und Energie weiterverarbeitet werden kann.

Wir bitten alle Bewohner/innen der Gemeinde, zum Erfolg der Kampagne beizutragen: Bitte achten Sie noch mehr auf die richtige Trennung von Bioabfällen im Haushalt!

„Apfelbutzn rein, Plastik nein“ ist eine gemeinsame Initiative von Land Tirol, ARGE Kompost und Biogas Tirol, den Tiroler Obst- und Gartenbauvereinen und mehreren Tiroler Abfallverbänden (gefördert vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus).

Weitere Informationen unter: www.kompost-tirol.at

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:
Dienstag von 17 bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Die Gemeindebücherei im Altenwohnheim bleibt in der Ferien geschlossen.

Gemeindeamt Westendorf
Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at
Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr, DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Zu viel landet im Restmüll!

Im Schnitt produzieren jede Tirolerin und jeder Tiroler im Jahr 129 Kilogramm Restmüll.

Allerdings gehört nur knapp die Hälfte davon tatsächlich in den Restmüllbehälter. Das ergab eine Restmüllanalyse. Die andere Hälfte, die im Restmüllbehälter landet, ist eine Mischung aus Kunststoff, Problemstoffen, Lebensmittelabfällen und anderen organischen Stoffen - Müll, der eigentlich im Restmüll nichts verloren hat und getrennt, etwa in der Biotonne, gesammelt werden könnte.

Lebensmittelabfälle im Restmüll machen 14 Prozent eines durchschnittli-

chen Restmüllsackes aus.

Zufrieden darf man mit dem Eifer der Tirolerinnen und Tiroler bei der Mülltrennung abseits der Restmülls sein. Immerhin drei Viertel des gesamten Kunststoffmülls werden wie vorgesehen getrennt. Bei Papier, Karton- und Glasverpackungen werden fast 90 Prozent des Mülls getrennt.

Basis der Auswertungen der Restmüllanalyse sind 380 Müllproben, die im vergangenen Jahr und heuer in 50 Gemeinden quer durchs Land genommen wurden. Erstmals wurden Abfallbehälter direkt vor Ort untersucht, um genau sehen zu können, wie sich der Restmüll in den Haushalten und

Betrieben zusammensetzt. Auch flüssige Lebensmittelabfälle konnten so erfasst werden.

Tatsächlich liegt bei Lebensmittelabfällen noch das größte Verbesserungspotenzial. Denn sie machen im Restmüll statistisch 33 Prozent aus. Diesen Wert weiter zu senken, müsste das Ziel sein, sagt Umweltsenatorin Ingrid Felipe. Große Hoffnung wird dabei auf die Aufklärungsarbeit in den Schulen gesetzt. Wichtige Partner bei der Mülltrennung seien aber

auch die Gastronomiebetriebe.

Mit Jahresende können die Tiroler Daten auch mit denen der anderen Bundesländer verglichen werden, wo parallel identische Restmüllanalysen laufen. Anhand der Ergebnisse sollen weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Müllvermeidung erarbeitet werden.

Nicht zuletzt tragen die Daten dazu bei, Müll-Sammelsysteme effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

Quelle: orf.at

Einheimisches, seriöses Ehepaar sucht **Mietwohnung**, ca. 80 - 100 m², EG, eventuell mit Gartenbenützung.
Tel. 0664 24 11 960

Altholzsortierung

Quellensortierung am Anfallsort (z. B. Altstoffsammelzentren, Baustellen) und bei Sortieranlagen

ALTHOLZ STOFFLICH

- Unbehandeltes Holz
- Paletten sauber
- Imprägnierte und sonstige behandelte Holzabfälle aus dem Außenbereich
- Kabeltrommeln
- MDF-Platten
- Spanplatten
- OSB-Platten
- Leimholz
- Holzverpackungen
- Holzfaserdämmplatten
- Brandholz
- Werkstättenböden
- Holzmöbel
- Verbundmaterialien mit hohem Holzanteil
- Paletten verunreinigt
- Laminatböden
- Parkettböden verklebt
- WPC-Terrassendielen
- Multiplex- und Siebdruckplatten
- Altholz mit Bitumenanstrich
- Holzverpackungen thermisch
- Zementgebundene Holzwoolämmplatten

ALTHOLZ THERMISCH

ALTHOLZ GEFÄHRLICH

FRAKTIONEN, DIE KEIN ALTHOLZ SIND

zukunft denken

Schwimmkurs als Neuheit

Neues aus dem Kindergarten

Wie im Flug ist dieses Kindergartenjahr unter dem Motto „Musik im Kindergarten“ verfliegen und wir blicken auf wunderschöne Momente, aufregende Feste und Ausflüge zurück.

Heuer fand im Juni zum ersten Mal für unsere Schulanfänger ein Schwimmkurs statt. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Toni Wurzrainer und Ilse Roeffen-Wurzrainer vom Hotel Jakobwirt für das kostenlose Zur-Verfügung-Stellen des Hallenbades. Ohne ein passendes Schwimmbecken wäre die Durchführung des Kurses nicht möglich gewesen. Ein weiterer Dank gilt unserer Schwimmlehrerin Mandy Kroes.

Des Weiteren fand im Juni der Abschlussausflug für alle Schulanfänger zum Schwarzsee nach Kitzbühel

statt. Es war ein sehr schöner Ausflug mit tollen Erlebnissen!

Bedanken möchten wir uns beim Reiterstüberl für die Einladung auf ein Eis. Auch danken wir den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen erholsame Tage. Außerdem möchten wir allen danken, die uns das ganze Jahr immer wieder tatkräftig unterstützen und verwöhnen. Vergelt's Gott auch für die vielen Einladungen! Unseren Schulanfängern wünschen wir für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück.

Wir freuen uns schon auf das neue Kindergartenjahr, welches am 4. September 2019 startet. Auf eine spannende, aufregende und vor allem lustige Zeit! Alles Gute wünscht das Kindergarten team.



Schwimmkurs beim Jakobwirt



Ausflug zum Schwarzsee

Tiroler Fahrradwettbewerb 2019

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ rufen Land Tirol und Klimabündnis Tirol auch heuer wieder alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme auf.

Wer mitmachen will, kann sich im Gemeindeamt oder ganz einfach unter tirol.radelt.at registrieren.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter tirol.radelt.at eintragen - mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrten-

buch.

Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

Egal ob jung oder alt: Jeder und jede kann mitmachen und gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens

100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise und wird bei der landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet.

Informationen sind im Gemeindeamt Westendorf und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Foto (Bildausschnitt):
Klimabündnis Tirol /
Lechner



Volksschule Westendorf

Radfahrprüfung

Alle Schüler und Schülerinnen der Volksschule, die sich im heurigen Schuljahr auf die schriftliche und praktische Radfahrprüfung vorbereitet hatten, konnten am 17. Juni im Ortszentrum von Westendorf zeigen, ob sie den Anforderungen des Straßenverkehrs auch wirklich gewachsen sind.

Nachdem alle Buben und Mädchen die schriftliche Prüfung bestanden hatten, verlief auch die Prüfungsfahrt bei allen 35 Teilnehmern sehr zufriedenstellend.

Im Anschluss daran gaben

der Trainer der Raiffeisenverkehrsschule, Oswald Heim, und Polizeiinspektorin Maria Wahrstätter den neuen Verkehrsteilnehmern auf zwei Rädern noch einige wichtige Tipps für das Verhalten im Straßenverkehr.

Dann konnten die Kinder die heiß ersehnten „Führerscheine“ in Empfang nehmen, bzw. dürfen sich die Ausweise an ihrem 10. Geburtstag am Polizeiposten abholen.

Wir wünschen gute und unfallfreie Fahrt!



FeinSinn
Cafe Bar Restaurant
Dorfstraße 8 | 6363 Westendorf



Pizza & more +43 (0)5334
30111
pizzawestendorf.com
Online-Bestellungen werden vorrangig gereicht.

| | | |
|----------------------------|--|---------|
| Margarita | Tomaten, Käse, Oregano | € 7,50 |
| Funghi | Tomaten, Käse, Champignons | € 8,50 |
| Prosciutto | Tomaten, Käse, Schinken | € 8,50 |
| Prosciutto e Funghi | Tomaten, Käse, Schinken, Champignons | € 9,50 |
| Americana | Tomaten, Käse, Salami | € 9,50 |
| Diavola | Tomaten, Käse, scharfe Salami, Pfefferoni | € 11,00 |
| Mafioso | Tomaten, Käse, Salami, Champignons, Knoblauch | € 10,50 |
| Capriciosa | Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Oliven | € 11,00 |
| Tonno | Tomaten, Käse, Thunfisch, Zwiebel | € 10,80 |
| Hawaii | Tomaten, Käse, Schinken, Ananas | € 9,80 |
| Calzone originale | Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Ei | € 10,80 |
| Quattro Stagioni | Vier Jahreszeiten: Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Spargel, Thunfisch, Zwiebel | € 12,50 |
| Prosciutto Crudo | Tomaten, Käse, Ruccola, original Südtiroler Rohschinken | € 12,50 |
| Oskar | Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Speck, Salami | € 12,00 |
| Spinaci | Tomaten, Käse, Spinat und Gorgonzola | € 11,50 |
| Frutti di Mare | Tomaten, Käse, Meeresfrüchte, Knoblauch | € 12,50 |
| Shoarma | Tomaten, Käse, gegrilltes Schweinefleisch, Salatstreifen, Knoblauchsauce | € 13,00 |
| Tyrolese | Tomaten, Käse, Speck, Champignons, Zwiebel | € 12,00 |
| FeinSinn | Tomaten, Käse, Salami picante, Ruccola und Parmesan | € 12,50 |
| Formaggio | Tomaten, Käse, Gorgonzola, Camembert, Mozzarella | € 12,50 |
| Gamberetti | Tomaten, Käse, Shrimps, Knoblauch | € 12,50 |
| Primavera | Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Spargel und Spiegelei | € 12,00 |
| Modena | Tomaten, Käse, frische Tomaten, Mozzarella, Balsamico | € 12,50 |
| Vegetaria | Tomaten, Käse, Champignons, Artischocken, Spargel, Spinat, Zwiebel | € 12,50 |

Zustellservice von 17.30 bis 21.00 Uhr. Mindestbestellwert € 20,-

Hier ausschneiden und für Bestellungen aufheben !!

Mittagsmenü

von 12.00 - 13.15 Uhr - ab € 7,90

Volksschule Westendorf

Amphibienprojekt

Die Klasse 3a der Volksschule Westendorf hat heuer am Schulwettbewerb „Entdecke das Wasserreich von Laubfrosch, Feuersalamander und Co.“ vom Österreichischen Naturschutzbund teilgenommen.

Beim Wettbewerb ging es darum, im Zeitraum vom 1.1.2019 bis 31.5.2019 so viele Amphibien wie möglich auf *naturbeobachtung.at* zu melden. Gültig waren alle Einträge mit Foto.

Gewonnen haben wir nicht, aber im Zuge vom Projekt konnten erfreulicherweise fünf von den sechs in Westendorf heimischen Amphibienarten nachgewiesen werden. Mit dieser Anzahl waren wir im Bundesland Tirol Spitzenreiter. Konkret wurden folgende Tiere beobachtet:

- Grasfrosch, *Rana temporaria*
- Erdkröte, *Bufo bufo*
- Gelbbauchunke, *Bombina variegata*
- Bergmolch, *Ichthyosaura alpestris*
- Feuersalamander, *Salamandra salamandra*

Gefehlt hat in den Fundmeldungen der Alpensalamander, *Salamandra atra*, den es natürlich in Westendorf auch gibt. Die Aktivitätsperiode war aber im Beobachtungszeitraum weder bei den Tieren noch bei den Beobachtern (Bergwanderer) voll angelaufen.

Den Kindern wurde die Lebensweise von den heimischen Arten nähergebracht und ebenso wurden mögliche Schutzmaßnahmen für die allesamt geschützten Arten durchgenommen. Maß-

nahmen für den Erhalt dieser interessanten Tiere sind zum Beispiel folgende:

- Kleinstgewässer nicht trockenlegen – schon mit Wasser gefüllte Reifenspuren können ein wertvoller Lebensraum für Grasfrösche und Gelbbauchunken sein.
- Zierteiche möglichst frei von Fischen halten und in keinem Fall Goldfische in Naturteichen aussetzen.
- Gewässer nicht mit Umweltgiften und Nährstoffen zusätzlich belasten.
- Feuersalamander benötigen gut strukturierte, sauerstoffreiche und

fischfreie Bäche für ihren Nachwuchs, die Larven (wenn auf Verrohrungen von Bächen verzichtet werden kann, dann bleibt der Lebensraum der Feuersalamander erhalten)

Generell wurden in den vergangenen Jahrzehnten großflächig Amphibienlebensräume vernichtet. Heute gibt es aber wieder Lichtblicke, insbesondere wenn wir feststellen, dass sich Artenschutz und Tourismus ergänzen können, wenn z.B. Speicherseen für Beschneidung und Golfplatzbewässerung naturnah angelegt werden.



Gelbbauchunke (Salvenberg)



Bergmolch (Windaubergalm)



Erdkröte (in der Nähe der Windau Lodge)

Neue Mittelschule Westendorf

Die dritten Klassen auf Reisen

Die dritten Klassen machten sich Anfang Juni auf zu einer Fahrt nach Südtirol und an den Brenner. Ziele waren unter anderem die Churburg, ein Obstbaubetrieb, das Ötzi-Museum, die Trostburg und ein Marmorsteinbruch.

Den zweiten Teil der Fahrt bildeten Erlebnistage in Obernberg.

Danach brachten die Schüler ihre Eindrücke zu Papier. Wir drucken als Beispiel den Text von Tim Lindner, 3a, ab.

Der Bus stand schon ganz früh bereit, wir fuhren 3 ½ Stunden, ganz ohne Streit. Brixen in Südtirol war unser erstes Ziel, doch unterwegs sahen wir auch schon sehr viel.

Wir fuhren sorglos und ohne Stau und machten dann Rast im schönen Vinschgau. Das versunkene Dorf am Reschensee, das kann man sich nur denken. Ein Kirchturm, der aus dem Wasser ragt, soll auf die Geschichte lenken.

Beim Apfelbauern kehrten wir dann ein, dort durften wir das Obst probieren, dann ging es weiter mit dem Bus bis Brixen zum „Kampieren“.

Dann waren wir in Obernberg und hatten etwas Zeit. Nach einer Auszeit ging es weiter ins Dunkle, nur zu zweit.

Am nächsten Tag war unser Ziel ein Bergsee – weit entfernt, durch Aufgaben und Teamarbeit haben wir wieder viel gelernt.

Und noch bevor es heimwärts ging, gab es noch viel zu tun, die Lehrer ließen uns - es war ganz klar - erst auf der Rückfahrt wieder ruh'n.

Ein altes Sprichwort sagt uns - ich will's nur kurz erwähnen: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.



Viele Menschen verstehen unter Denken nur die Umgruppierung ihrer Vorurteile.

William James

Neue Mittelschule Westendorf

Mauthausen und Wien

Vom 20. bis zum 24. Mai führten die beiden vierten Klassen in die Bundeshauptstadt, um kulturelle, architektonische und geschichtliche Eindrücke zu sammeln.

Auf dem Weg dorthin stand aber der geschichtliche Aspekt im Vordergrund - bei einem Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen. Nachdem im Geschichtsunterricht das Thema von Frau Aschaber spannend und greifbar aufgearbeitet wurde, konnten sich die Schülerinnen und Schüler selbst ein Bild von der Anlage machen. In zwei Gruppen wurden die Schauplätze der unfassbaren Schreckensverbrechen besichtigt. Von Seline Brunner wurde stellvertretend der Sammlung der Gedenkstätte eine Plakatrolle übergeben, auf der für die Opfer der Nazi-Vernichtung in und um Mauthausen je ein Strich von ca. fünf Zentimeter Länge gemacht wurde - insgesamt mehr als 90.000. Die Rolle ist dicht beschriftet und misst dennoch ca. einen mal fünfzehn Meter.

Nach diesem ernüchter-

den Erlebnis ging es weiter Richtung Wien. Quartier wurde jedoch außerhalb bezogen, im Marienhof in Unterkirchbach, wo alle bestens gepflegt wurden.

Von dort aus unternahm die Klassen Tagesausflüge in die Stadt.

Bei einer Rundfahrt konnten sie einige Höhepunkte des modernen Städtebaus bewundern, wie beispielsweise das Hundertwasserhaus, das Ernst-Happel-Stadion oder den Donauturm. Von dort aus mussten sie dann in Kleingruppen selbständig das U-Bahnnetz nutzen, um ins Zentrum zu gelangen, was allen auf Anhieb sehr gut gelang, sei es durch Erfragen oder Beschaffung der Information mit dem Handy.

Pflicht war natürlich auch ein Abstecher zum Schloss Schönbrunn, wo die Schülerinnen und Schüler eine akustische Führung bekamen, die leider wegen des großen Andrangs die Pracht der Räume wenig zur Geltung kommen ließ. Im Tiergarten hatten aber alle mehr Spaß, Panda und Co. sorgten dafür.



Sehr beliebt war eine multisensorische Zeitreise durch Wien bei Vienna Time Travel, wo die Geschichte im Überblick nicht nur mit den Augen wahrgenommen werden konnte. Im Technischen Museum gab es eine extrem spannende Vorführung zur Elektrizität. Im Gegensatz zum Schulunterricht flossen hier nicht nur Geistesblitze.

Fixstern einer Wienbesichtigung ist natürlich auch der Stephansdom. Hier ging es aber nicht hoch hinauf, sondern hinunter in den Keller, in die Katakomben, wo neben Würdenträgern in Sarkophagen auch Knochenhaufen aus dem Mittelalter bestaunt werden konnten, Gänschaut inklusive.

Andere Teile der Innenstadt erforschten die Teilnehmer bei einer Rätselralley, in der sie selbstständig Informationen sammeln mussten.

Im Raimundtheater konnten viele das erste Mal ein Musical miterleben. In orchestrierten Reinhard-Fendrich-Liedern verpackt und mit Tanzeinlagen versehen,

wurde eine (Heimat-) Liebesgeschichte inszeniert. Unangefochten auf Platz eins bei der Beliebtheit war aber der Wurstelprater. Das Taschengeld wurde von vielen aufgespart und dann in kürzester Zeit ausgegeben. Trotz der relativ hohen Kosten und etwaiger Übelkeit gab es aber keine Reue.

Leider mussten aber ein paar Schüler mit Frau Ager in der Unterkunft verbleiben, weil die Gesundheit nicht mitspielte - neben dem kühlen und leicht feuchten Wetter ein großer Wermutstropfen.

Bevor es am Freitag wieder in die Heimat ging, wurde das ORF-Zentrum besichtigt. Von den Strapazen des dichten Programms und gesundheitlich gezeichnet kehrten dann alle wieder heim.

Dass die Exkursion trotz Widrigkeiten ein Erfolg wurde, ist unter anderem dem ordentlichen Verhalten der Schüler zu verdanken, was die Begleitlehrer sehr gefreut hat.

Sportwoche der zweiten Klassen

Sommer, Sonne - Presseeggersee

Am Montag, den 3. Juni, begaben sich die zweiten Klassen der NMS Westendorf in Begleitung ihrer Lehrer Wolfgang Dreml, Sonja Pfurtsceller, Maria Luise Entleitner und Sonja Hartmann nach Hermagor am Presseggersee.

Dort bezogen sie das „Al-

pen-Vital-Hotel“, das allen sehr gut gefiel.

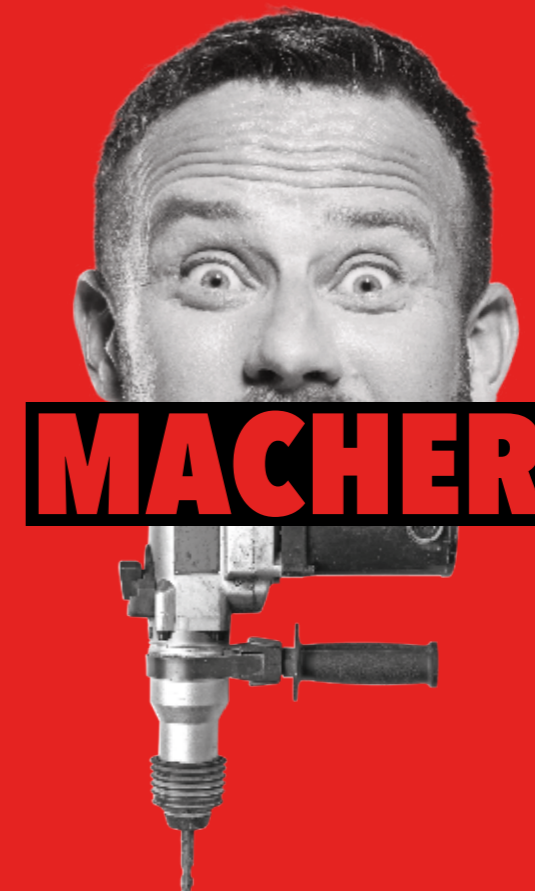
Die von herrlichem Wetter begleitete Woche war von sportlichen Aktivitäten geprägt, wobei die tollen Choreografien bei den Zumba-Tänzen und das lustvolle Surfen als absolute Höhepunkte empfunden wurden.



**Gemacht für Macher.
Idealbau.**

Bei Idealbau arbeiten täglich 100 Macherinnen und Macher. Als Generalunternehmer in Kitzbühel, bauen wir hochwertige Häuser und Wohnungen jeder Größenordnung für private und gewerbliche Kunden. Die Bereiche Renovierung, Anbau und Umbau sowie die eigene Zimmerei komplettieren unser Angebot. Mit einem eigenen Baustoffmarkt, haben wir einen Ort für Macher geschaffen, an dem Sachverstand auf Tatendrang trifft und wir auf über 10.000 m² unser Know-how, bestes Baumaterial und Maschinen zur Verfügung stellen.

www.idealbau.at



Bauunternehmen
Zimmerei
Baustoffmarkt

IB IDEALBAU



Redaktionsschluss: 24. Juli

Unsere äußeren Schicksale interessieren mehrere Menschen, die inneren nur den Freund.

Heinrich von Kleist

Die Polytechnische Schule berichtet

Malerei und Fotografie in Begegnung

Das Tiroler Kulturservice bietet für Schüler zahlreiche Workshops aus den verschiedensten Bereichen an. Nach einer Jazzdanceeinheit und einem Kommunikationstraining während des Schuljahres absolvierten wir nun den Workshop „Malerei und Fotografie in Begegnung“.

sönlichkeitsbildung leistete. Zunächst stellten wir in einer Vorstellungsrunde der anderen Art uns selbst vor, in dem wir unser Spiegelbild betrachteten und quasi mit uns selbst kommunizierten.

Danach sollten wir uns ein ansprechendes Motiv aussuchen und dieses auf unsere Hand malen. Eine besondere Form des Bodypaintings wurde also geschult.

Zwei Sozialpädagoginnen leiteten den Kurs, der einen wertvollen Beitrag zur Per-

Im Anschluss daran wurde das Gemalte in Kombination mit diversen Bildern oder



Die Künstlerinnen gestalten ein Gemeinschaftsbild.

Gegebenheiten aus der Natur fotografiert. Dabei sind sehr interessante, faszinierende Kunstwerke entstanden. Überzeugen Sie sich selbst (links)...

Turnunterricht bei der Schützengilde Brixen

Wieder einmal verlegten wir unseren Turnunterricht außerhalb des Turnsaales und nutzten die Gelegenheit, bei der Schützengilde in Brixen das Luftgewehrschießen auszuprobieren. Manfred Laiminger und Franz Leitner stellten uns ihre wertvolle Zeit dafür zur Verfügung, führten uns in die Materie

ein und gaben uns wichtige Tipps zum Erlangen einer gewissen Treffsicherheit.

Es hat viel Spaß gemacht und wir wissen die Kooperationsbereitschaft rund um Obmann Georg Schroll sehr zu schätzen. Vielen Dank!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:
www.pts-brixen.tsn.at
 E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
 Telefon: 05334 82012
 Fax: 05334 82014



Höchste Konzentration ist am Schießstand gefragt.



Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.

Pearl S. Buck

Redaktionsschluss: 24. Juli

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Alpenschule: Wir schauen auf die Wiesen

Die fleißigen Kinder der 1c-Klasse des Gymnasiums Haizingergasse in Wien haben in der Alpenschule die jährliche Beobachtung für das Projekt „Wir schauen auf unsere Wiesen“ durchgeführt und auf der festgelegten Beobachtungsfläche unsere Indikatorarten gezählt.

Es werden dabei nicht nur die Pflanzen gezählt, sondern auch der Mähzeitpunkt, die Bewirtschaftungsform, die Düngung sowie die Art der Beweidung festgehalten.

Geburtstagsständchen

Die Kinder der vierten Klasse der Volksschule Waidring

mit ihrer Klassenlehrerin Viktoria Steiner gratulierten unserem Sepp zu seinem 91. Geburtstag mit einem Ständchen beim Lagerfeuer. Leni, Helena und Denise verfassten sogar ein eigenes Gedicht zu diesem Anlass:

„Lieber Sepp!
 Die Alpenschule besuchen wir – wir danken dir für alles hier.
 Die Idee von dir war spitzenhaft – du allein hast das gemacht.

Vor 23 Jahren hast du es geschafft – du hast dein Lebensprojekt vollbracht. Die Kunst von dir blieb alles hier – und alle freuen sich mit dir.“



Der Alpenschulegarten in 1.100 m Höhe

Wir hoffen, dir hat unser Gedicht gefallen – viel Glück fürs Leben von uns allen!“

müse anzubauen und zu ernten, da hier oft andere Faktoren maßgeblich sind als in der Ebene. Im Praxisteil wurden auch die Bauerngärten in der Alpenschule, am Ledererhof und Hof Örgen besucht. Die Gärten bzw. Betriebe der Teilnehmer reichten von 700 hm von Juliana aus Oberndorf bis zu 1200 hm von Barbara aus Kappl.

Gärtnern in Höhenlagen

Unter diesem Titel fand Mitte Juni ein Seminar des Vereins „Arche Noah“ statt. Seminarleiterin Lydia Bongartz vermittelte Methoden und Tipps, um auch in höheren Lagen Ge-



Die 1c (Gym. Haizingergasse) beim Pflanzenzählen



Ein Gedicht für Sepp von Leni, Helena und Denise



Die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen von „Gärtnern in Höhenlagen“ (Fotos: Alpenschule)



Die Geburtstagschar der VS Waidring gratulierte Sepp.

TAXI
Brixental
 6465
 TEL.: 05334 / 6465
 FAX: 05334 / 6161



Großartiger Erfolg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler am 22.6.2019 in Rust / Burgenland

Fabian Fohringer hat unser Tirol als Landessieger im 4. Lehrjahr Tischlerei - Technik - Schwerpunkt Produktion - in Rust vertreten und mit vollem und hochkonzentriertem Einsatz den ausgezeichneten 3. Platz geholt.

Markus Decker ist sehr stolz auf den talentierten Nachwuchs der Tischlerei Decker in Itter!

Was sind Investorenmodelle?

Immer wieder liest man derzeit, wenn es um den Bau von Hotelanlagen und Chaletdörfern geht, von sogenannten Investorenmodellen und ihren Gefahren. Nicht jeder weiß, wie diese Konstruktionen funktionieren. Wir drucken eine Erklärung aus der Tiroler Wirtschaftszeitung *econova* ab:

Hoteliere stehen bei der Kapitalbeschaffung für Neu- und Ausbauten vor der Herausforderung, dass Projekte ohne hohen Eigenkapitalanteil finanztechnisch schwer darstellbar sind. An dieser Stelle kommen Investorenmodelle ins Spiel, die es ermöglichen, Appartements (Hoteleinheiten oder Chalets) an Investoren (Anleger) zu verkaufen.

Der Investor wird im Grundbuch eingetragen und kann sein Eigentum jederzeit

wieder veräußern. Er darf die Hoteleinheiten jedoch nicht als Wohnsitz (Zweitwohnsitz) nutzen, sondern muss sie dem Hotelbetrieb zur touristischen Nutzung überlassen. Die Einheiten werden also gewerblich vermietet. Allerdings können die Investoren sie für eine begrenzte Zeit für den eigenen Urlaub verwenden.

Die Investorenmodelle sind operativ nicht von einem Hotel unterscheidbar und bieten beispielsweise Wellnesseinrichtungen, Gastronomieangebote und branchenübliche Hotelserviceangebote. [...]

Für die Umsetzung eines Investorenmodells ist eine Vielzahl von Rechtsnormen zu beachten, schließlich ist ganz wesentlich, dass in keinem Fall Freizeitwohnsitze entstehen dürfen.



Ein Bild für die Chronik: Die beiden angrenzenden Häuser waren bereits niedergedrückt, nur das Flugdach „überlebte“ bis zum 24. Juni. Nun wird hier das Aparthotel „Illyrica“ errichtet.

Der Name dieses Investorenprojektes (siehe Text oben) ist vielleicht vom historischen Begriff Illyrien abgeleitet. Das Land der Illyrer erstreckte sich im 5. Jahrhundert v. Chr. von der Adriaküste im heutigen Albanien bis zur Etsch. Unter Maria Theresia wurden die Balkan-Königreiche Kroatien, Dalmatien und Slawonien zusammenfassend als Illyrien bezeichnet.

die Allgemeinheit abwälzen. Deshalb fordert die Arbeiterkammer, dass Betriebe, die das „Zwischenparken“ systematisch ausnützen, einen Teil dieser Kosten übernehmen sollten, etwa durch höhere Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und zur Pensionsversicherung.

Für die Arbeitnehmer ist die genannte Praxis mit vielen Nachteilen verbunden, vor allem hinsichtlich der Pension. Außerdem können sie ihre Arbeitslosenunterstützung verlieren, wenn sie eine vom AMS vermittelte Arbeit in einem anderen Betrieb verweigern.

Quelle: TT

„AMS-Parker“ in der Kritik

Bei vielen Betrieben, besonders im Tourismus und beim Bau, ist es gängige Praxis, die Mitarbeiter in den schwächeren Zeiten zu kündigen und mit einer Wiedereinstellungszusage beim Arbeitsmarktservice (AMS) zu „parken“.

So waren im Jahr 2017 von den insgesamt 83.000 Arbeitslosen fast die Hälfte mit einer derartigen Zusage „versorgt“. Der Allgemeinheit entstehen dadurch laut Arbeiterkammer Kosten von etwa 500 Millionen Euro jährlich.

Von dieser Strategie profitieren die Unternehmer, indem sie Personalkosten auf

Gelten Ruhezeiten auch für Landwirte?

Spätestens, wenn in aller Früh ein Bauer mit Mäharbeiten beginnt, taucht die Frage auf, ob Lärmschutzregeln für die Landwirte keine Gültigkeit haben. Wer die Bestimmungen genau liest, erkennt, dass es für landwirtschaftliche Arbeiten tatsächlich Ausnahmen gibt – allerdings mit ganz bestimmten Eingrenzungen.

Traditionell hat die Landwirtschaft in Tirol einen überaus hohen Stellenwert und sogar die Landesgesetzgebung nimmt deshalb Rücksicht auf Arbeiten im Hof und auf dem Feld.

So nennt das Tiroler Landespolizeigesetz zwar ein Verbot, ungebührlicher Weise störenden Lärm zu erregen. Eine Ausnahmebestimmung

besagt jedoch im Sinne der Bauernschaft, dass „Tätigkeiten im Rahmen der üblichen Wirtschaftsführung in der Land- und Forstwirtschaft von den Lärmschutzregelungen des Landespolizeigesetzes nicht berührt“ seien.

Ein Tiroler Bauer hatte dies allerdings allzu weitläufig ausgelegt und war so mit seinem inmitten des Dorfes gelegenen Hof ins Visier der Nachbarn geraten. Arbeiten am Hof, die bis nach Mitternacht dauerten, führten nun bis zum Höchstgericht. Der Verwaltungsgerichtshof verpasste darauf dem geräuschvollen Arbeiten am Hof nun ein bundesweit bindendes rechtliches Korsett.

Landwirtschaftliche Tätig-

keiten dürfen nun laut Verwaltungsgerichtshof gerade für den Zeitraum der Nachtruhe nur **in einem unbedingt notwendigen Ausmaß** in Anspruch genommen werden.

Derartige landwirtschaftliche Tätigkeiten sind also nur so weit erlaubt, als sie „bei Anlegen eines objektiven Maßstabes durch Maßnahmen der Planung und Organisation der betrieblichen Tätigkeiten nicht vermeidbar sind“.

Wenn es also einem Landwirt möglich ist, derartige laute Tätigkeiten zu einem anderen Zeitpunkt bzw. mit einer ungleich geringeren Beeinträchtigung der Nachbarn durchzuführen, so hat er dies zu tun.

Die Beeinträchtigung der Nachtruhe ist durch die Ausnahmeregelung des Tiroler Landespolizeigesetzes also nicht mehr für alle Arbeiten gedeckt. Das Einbringen der Heuernte muss aber wohl geduldet werden, da eine entsprechende Wetterlage genutzt werden muss. Bei anderen Arbeiten, die ohne Nachteile auch zu einem anderen Zeitpunkt erledigt werden können (etwa das Holzschneiden), gelten die üblichen Bestimmungen.

Im Übrigen weist die Landwirtschaftskammer die Bauern immer wieder darauf hin, mit der Nachbarschaft ein gutes Einvernehmen zu pflegen und Rücksicht zu nehmen.

Quelle: TT

Raiffeisen Meine Bank

Jetzt downloaden!

Einfach, sicher, schnell:

Die neue Mein ELBA-App.*

Das persönlichste Banking Österreichs wird jetzt mit der neuen Mein ELBA-App noch einfacher, sicherer und schneller. Mit dem neuen Sicherheitsstandard pushTAN sowie Fingerprint oder Face ID können Sie Ihre Bankgeschäfte ab sofort noch schneller und unkomplizierter erledigen. raiffeisen.at/mein-elba-app

raiffeisen.at/mein-elba-app

*Internetbanking auf dem Smartphone.

Laden im **App Store**

JETZT BEI **Google Play**

Pensionseintrittsalter weiter gestiegen

Das Pensionsantrittsalter steigt weiter. Im Vorjahr sind in Österreich die Männer durchschnittlich mit 61,3 Jahren in Pension gegangen, die Frauen mit 59,3 Jahren. Im Jahr 2017 war das Antrittsalter noch bei 60,9 bzw. 59,0 Jahren gelegen.

In den vergangenen zehn Jahren ist das Antrittsalter damit bei Männern im Schnitt um 2,6 Jahre und bei Frauen um 2,3 Jahre gestiegen.

Das geht aus den jüngsten Zahlen der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) hervor. Die 61,3 Jahre für Männer und 59,3 Jahre für Frauen bedeuten das höchste Antrittsalter der vergangenen zehn Jahre. 2008 hatten Männer noch durchschnitt-

lich mit 58,7 Jahren und Frauen mit 57,0 Jahren ihren Ruhestand angetreten.

Die durchschnittliche Pensionshöhe jener Männer, die 2018 ihre Pension angetreten haben, lag bei 2268,40 Euro. Das waren um 42,81 Euro mehr als im Jahr davor. Bei den Frauen ist die durchschnittliche Pensionshöhe im Vorjahr um 72,63 Euro auf 1292,05 Euro gestiegen. Die große Kluft hat vor allem in der Teilzeitschäftigung vieler Frauen ihre Ursache.

Die Zahl der Pensionen insgesamt ist von Dezember 2017 auf Dezember 2018 um etwas mehr als 20.000 auf 1.965.991 angewachsen. In diesem Zeitraum hat sich das Verhältnis von Ver-



sicherten zu Pensionisten leicht entspannt.

2017 sind auf 1000 Versicherte noch 585 Pensionis-

ten gekommen, im Vorjahr waren es 575.

Quellen: TT, APA
Symbolbild: pixabay

Weit hinter den Vorgaben

Österreich ist beim Erreichen der Klimaziele im EU-Vergleich weit hinten.

Bis 31. Dezember des Vorjahrs hatten die EU-Mitgliedsstaaten Zeit, den Entwurf ihrer nationalen Energie- und Klimapläne (NEKP) an die EU-Kommission zu übermitteln. Die eingereichten Papiere dienen als Vorlage für die langfristigen Klimapläne, die noch bis Ende des Jahres abgeschlossen sein müssen. Doch bisher ist kein einziges Mitgliedsland auf einem guten Weg, um die EU-Klimaziele bis 2030 zu erreichen.

Auch Österreich übermittelte den NEKP-Entwurf. Für die Klimastiftung mit Sitz in Den Haag ist Österreich

nicht auf dem richtigen Zielpfad. Mit nur 23,5 der möglichen 100 Punkte erreichte die Republik im Ranking nur Platz 19 innerhalb der EU-Staaten.

Anders als beispielsweise Dänemark nannte die Republik für die Umsetzung der Vorhaben keine konkreten Finanzierungsmaßnahmen. Für einen Punkteabzug sorgten auch die fehlenden Details zu Ausstiegsplänen aus klimaschädlichen Subventionen und mangelnde Ambitionen, Emissionen außerhalb des Emissionshandels zu reduzieren. Auch der Bereich der erneuerbaren Energie kam den Studienautoren zu kurz.

Aber auch außerhalb der Grenzen Österreichs sieht es



Ist es vielleicht schon zu spät für einen Kurswechsel?
(Symbolbild: G. Altmann/pixabay)

kaum besser aus: Die Stiftung bewertete den EU-weiten Durchschnitt mit 28,9 Punkten.

An erster Stelle liegt Spanien, doch selbst das Land auf der Iberischen Halbinsel ist

mit einer Wertung von 52,4 Punkten weit vom Optimum entfernt. Schlecht schneiden Slowenien (3,2 Punkte), die Slowakei und Deutschland (jeweils 12,5 Punkte) ab.

Quelle: derstandard.at



Chalet-Stil Konzeption Planung Ausführung





Schlafräume mit alpinem Charme



Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

Herzlich Willkommen!




Schlüsselübergabe in der Sparkasse.

Mit **Sascha Wörgetter** steht die Sparkasse in Westendorf unter neuer Führung. **Martin Haller**, jetziger Leiter, verabschiedet sich mit Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand!

Martin Haller bedankt sich bei allen Kundinnen & Kunden für das langjährige Vertrauen sehr herzlich!

Filialleiter **Sascha Wörgetter** und das gesamte Team der Sparkasse in Westendorf freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen!





Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 18. Juli 2019 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- 1. Preis: Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis: drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis: vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste Sofortgewinne!

10 Jahre Brixentaler

Die Gemeinschaft der Brixentaler Kaufleute feiert 2019 ihr 10-jähriges Bestehen und das möchten wir mit Ihnen feiern! Mit dem Grundsatz: „Wer weiter denkt kauft näher ein“ haben wir bereits damals den Zahn der Zeit getroffen und Sie haben uns mit Ihrer Einkaufstreue bewiesen, dass dieser Grundsatz heute mehr denn je gilt.

der Westendorfer Kaufleute: die aus ökologischer Baumwolle gefertigte Einkaufstasche der Brixentaler Kaufleute. Sie soll Sie in der Zukunft überallhin begleiten und animieren, Plastikmüll zu vermeiden. Bequem zusammenfaltbar, leicht und waschmaschinenfest, somit optimal für den täglichen Gebrauch, ist Ihre neue Einkaufstasche Ihr ständiger Wegbegleiter.

Dass wir Ihnen diese hochwertige Einkaufstasche kostenlos zur Verfügung stellen dürfen, ist der finanziellen Unterstützung unserer Brixentaler Gemeinden Westendorf, Brixen im Thale und Kirchberg zu verdanken – ein herzliches Vergelt's Gott nochmals an dieser Stelle. Mit dieser Geste leisten die Gemeinden einen wertvollen Beitrag für den Umweltschutz und unterstreichen ihre Bestrebungen sich als e5-Gemeinden weiter zu etablieren. Doch nochmal kurz zurück zum Feiern! Unser Jubiläum feiern wir im Rahmen des Kirchberger Blumencorso am Donnerstag, den 15. August 2019. Weiters werden wir wieder mit einem Festwagen am Corso teilnehmen und freuen uns darauf mit Ihnen auf das Jubiläum anzustoßen. Halten Sie sich also diesen wichtigen Termin frei und bleiben Sie uns und unserem Motto treu „Wer weiter denkt kauft näher ein!“

Bereits zum Jahreswechsel durften wir uns über den Verkauf von 2 Millionen Euro in Form der beliebten Brixentaler Münze und dem Brixentaler Schein freuen. Ein überaus wichtiger Beitrag Ihrerseits zum Erhalt der regionalen Kaufkraft, regionaler Arbeitsplätze und einer funktionierenden Geschäftsstruktur im Ort.

Ein 10-jähriges Jubiläum bietet nicht nur die Gelegenheit auf das bisher erreichte zu blicken, es soll vielmehr der Ansporn für neue Ideen und Zielsetzungen in der Zukunft sein. Eine erste konkrete Maßnahme erhalten Sie bei Abgabe des Gewinncoupons (siehe Abschnitt links) in den Vorteilsgeschäften



Die neue Brixentaler-Stofftasche: bewusst einkaufen, Müll vermeiden

Jeden Donnerstag im Sommer findet der „Schau zuichi Markt-Tag“ mit langem Einkaufsabend statt!

Folgende Vorteilsgeschäfte haben an den „Schau zuichi Markt-Tagen“ bis 20.00 Uhr geöffnet!

- › Geschenks ABC
- › Spirituosen A. Strasser
- › Melanie's Schatztruhe
- › Schauraum Damen & Herren



Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.

– Ernst Ferstl –

Die Geschwindigkeit der heutigen Zeit diktiert oft unseren Tagesablauf und die wirklich wichtigen Dinge bleiben auf der Strecke. Mach es zur Tugend, dir Zeit zu nehmen, um deine Herzensangelegenheiten mit Sauerstoff (Zeit) zu versorgen!

Jubiläums-Einkaufstaschen abholen und Brixentaler im Gesamtwert von € 420,- gewinnen!

Gewinncoupon ausschneiden, ausfüllen und Gratis-Baumwoll-Einkaufstasche in den Vorteilsgeschäften der Westendorfer Kaufleute abholen. Aus den abgegebenen Coupons werden die Gewinner gezogen. Jeder Gewinner darf sich über Brixentaler-Münzen im Wert von € 10,- bis € 30,- freuen.

Name:.....

Telefon:.....

Abgabeschluss 31. Juli 2019. Die Gewinner werden telefonisch verständigt.

Ausfüllen, ausschneiden, abgeben und gewinnen!

Was ist los im BRIXENTAL Juli 2019

| | | |
|---------|-------|--|
| Mi 10 | 19:30 | s'Brixner Mittwochsfestl Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „Chevy 57“ |
| Do 11 | 15:30 | Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht. |
| Fr 12 | 17:00 | Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte, die ihre Spezialitäten und die passenden Getränke dazu präsentieren. Ab 20:30 Uhr wird der Abend vom Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg umrahmt. |
| Mi 17 | 19:30 | s'Brixner Mittwochsfestl Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „OFFTANG 4“ |
| Do 18 | 15:30 | Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht. |
| Fr 19 | 17:00 | Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte, die ihre Spezialitäten und die passenden Getränke dazu präsentieren. Ab 20:30 Uhr wird der Abend vom Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg umrahmt. |
| Mi 17 | 19:30 | s'Brixner Mittwochsfestl Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „OFFTANG 4“ |
| Do 18 | 15:30 | Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht. |
| Fr 19 | 17:00 | Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte, die ihre Spezialitäten und die passenden Getränke dazu präsentieren. Ab 20:30 Uhr wird der Abend vom Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg umrahmt. |
| 19 - 21 | | 43. Staudenfest in Aschau |
| Sa 20 | 10:00 | 8. BVB-Fanclubturnier in Westendorf In Kleinfeldspielen kämpfen die Teams um die Krone des diesjährigen Fanclubturniers. |
| Sa 20 | 14:00 | Alpenrosenfest Westendorf Traditionelles Dorffest der Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten und mehrere Musikgruppen für die gute Stimmung. Ab 15:00 Uhr großes Kinderprogramm mit Kletterturm, Slackline, Riesenseifenblasen, Kinderschminken uvm. |
| Mi 24 | 19:30 | s'Brixner Mittwochsfestl Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „AUSTRIA PROJECT“ |
| Mi 24 | 20:00 | Premiere: Leberkäs und rote Strapse ein Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch mit dem Rettensteintheater Kirchberg, in der arena365 |
| Do 25 | 15:30 | Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht. |
| 27 - 28 | | BVB-Erlebniswoche Schwarz-Gelbe Stationen an denen man sein Geschick am Fußball testen kann! Jeden Tag von 14:00 bis 21:00 Uhr am Dorfplatz Westendorf für Kinder und Erwachsene. |
| Sa 27 | 15:00 | Kirchberger Dorffest |
| So 28 | | Annakirchen beim Brechhornhaus Gottesdienst mit musikalischer Begleitung. Anschließend sorgt der Alpengasthof Brechhornhaus mit Speisen und musikalischer Unterhaltung für einen angenehmen Sonntagnachmittag. |
| 29 - 02 | | BVB-Fußballakademie ... für Mädchen und Jungen im Alter von 7 - 13 Jahren. Unter der Leitung erfahrenen BVB-Jugendtrainer auf Basis des BVB-Nachwuchskonzeptes mit Tipps und Tricks aus erster Hand. |
| Di 30 | 14:00 | Spielplatzfest der Kinderfreunde in Brixen Am „Naturaktivem Spielplatz“ mit diversen Spielstationen, Bewegung, Spass und Geschicklichkeit. Gratisgetränke für die Kinder. Eintritt frei. |
| Mi 31 | 18:00 | s'Mittwochsfestl XXL. Das WEINFEST Winzer aus verschiedenen Regionen besuchen an diesem Mittwoch Brixen und geben Auskunft zu ihren hochwertigen Weinen. Dazu gibt es passende Schmankerl und für aussergewöhnliche Unterhaltung sorgt die Band „Accordevin“. Ort: Dorfplatz Brixen im Thale |

Kinderprogramm

„Wendelin Wasserfloh“ – Die Geschichte vom neugierigen Wasserfloh Wendelin begleitet uns den ganzen Sommer über beim Kinderprogramm des TVBs. Dabei erlebt er so manches spannende Abenteuer auf den Bergen oder im Tal und trifft viele neue Freunde.

Am Montag besucht er den Schlauberger im Alpinolino am Berg und feiert mit den Kindern das Alpinolino-Kinderfest (ab 8.7. bis 26.8.).

Am Dienstag nimmt Wendelin alle Kinder (mit Mamas und Papas) mit in die Vergangenheit: Gemeinsam besuchen sie den Thumerhof und schauen, wie das Leben auf dem Bauernhof früher war. Neu im Programm: Kidscanyoning. Gemeinsam mit einem ausgebildeten Guide geht es durch Bäche und Schluchten. Sprünge in kleine Gumpen sorgen für Abkühlung.

Der Mittwoch steht im Zeichen des Windautals. Während die Eltern mit Wanderführer Alfred die Bergwelt erkunden, zeigt Wendelin Wasserfloh den Kindern, was man in der wunderschönen Natur alles anstellen kann. Eine gemeinsame Familienfackelwanderung am Abend rundet den erlebnisreichen Tag in Westendorf ab.

Am Donnerstag können die Kinder mit Wendelins

Freund „Rudi Rucksack“ mit auf eine kleine Schnitzeljagd gehen, bevor es am Nachmittag mit der neuen „Schlaubergerwerkstatt“ am Musikpavillon viel zu erleben gibt.

Den Abschluss der Woche bildet ein Tag im Alpinolino-Waldpark (Waldspielplatz). Unter dem Motto „Eine runde Sache“ kugelt Wendelin Wasserfloh von einem Erlebnis ins nächste – und die Kinder sind mittendrin.

Das genaue Programm mit den Startzeiten und den Unkostenbeiträgen liegt in den örtlichen Infobüros auf.

Wie jedes Jahr gibt es natürlich zahlreiche weitere kinderfreundliche Programmpunkte im Westendorfer Sommer: Ponytrekking, Familienklettern und viele Dinge mehr. Dabei gibt es Programme für die ganze Familie und eigene Kinderprogramme mit „elternfreier Zone“. Diese Programmpunkte werden durch eigene, ausgebildete Familiennester-Kinderbetreuer betreut. Die Programme sind selbstverständlich für alle Kinder geeignet – Gäste wie Einheimische. Eine Anmeldung zu den Programmpunkten ist bis zum Tag vorher möglich.

Genauere Informationen zum gesamten Programm gibt es im Tourismusbüro Westendorf oder unter www.westendorf.com.

Werbung ist der Versuch, das Denkvermögen des Menschen so lange außer Takt zu setzen, bis er genügend Geld ausgegeben hat.

Ambrose G. Bierce

Wanderwege, Mountainbikestrecken und Co.

Nach dem schneereichen Winter 2018/19 sind einige Wanderwege leider immer noch gesperrt oder nur eingeschränkt begehbar. Teilweise verhindern Baumbbruch oder abgegangene Muren das Weiterkommen.

Aufgrund der vielen Schäden an unterschiedlichen Plätzen in Westendorf bitten wir, sich vor geplanten Wanderungen immer im TVB bzgl. aktueller Wegsperrungen zu erkundigen, um nicht auf unliebsame Überraschungen oder Gefahrenquellen zu stoßen.

Bitte um Mithilfe

Leider kann es auch vorkommen, dass gewisse Wege dieses Jahr noch länger gesperrt bleiben müssen bzw. dass wir einige Schäden noch gar nicht wissen. In letzterem Fall wären wir sehr dankbar, wenn wir über entdeckte Schäden mit genauer Standortangabe benachrichtigt werden.

Mountainbikeroute Schrandlhof – Fleiding

Wir möchten dringend darauf aufmerksam machen, der Beschilderung auf der Mountainbikeroute Berg-

liftstraße – Schrandlhof – Fleiding unbedingt Folge zu leisten. Aufgrund der Bauarbeiten am neuen Fleidinglift ist im kompletten Sommer mit vermehrten Verkehrsaufkommen (schwere Baufahrzeuge) zu rechnen. Hierdurch können vermehrt gefährliche Situationen entstehen.

Almsommer im Reich der Kühe

Sowohl an Wanderer als auch an Mountainbiker sei folgender Appell gerichtet: Bitte unbedingt auf den ausgeschilderten Wegen bleiben und sich an die neuen „Rücksichtsregeln“ auf den Bergen halten. Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass Almtiere KEINE Streicheltiere sind. Bitte denkt dran: Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme kann ein Almsommer wirklich gelingen.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 39!

Hunde auf der Alm

Generell sind Hunde auf den Bergen nicht verboten. Trotzdem sollte man ein paar wichtige Dinge berücksichtigen:



- Auf den Bergen sind Hunde an der kurzen Leine zu führen.
- Zu Kühen und anderen Tieren ist unbedingt ein größerer Abstand zu halten!
- Im Fall von gefährlich

- wirkenden Situationen den Hund bitte sofort ableinen und laufen lassen.
- Und auch auf den Bergen gilt: Hundekot ist unbedingt zu entfernen und anschließend in Mülleimern zu entsorgen.



Über Almwiesen darf man nur beim Kitz-Alp-Bike fahren.

Windautaler Wandertaxi - Fahrzeiten

Von Juni bis Oktober verkehrt das Wandertaxi immer **dienstags, mittwochs und donnerstags**.

Drei Mal pro Woche bringt das Windautaler Wandertaxi Wanderer (Gäste und Einheimische) ins Windautal und fährt verschiedene Stationen an: Jägerhäusl,

Gasthaus Steinberg, Gamskogelhütte und Holzplatz / Krumbach.

Westendorf - Windautal (ab TVB-Büro Westendorf):

- 08:00 Uhr
- 10:00 Uhr

Windautal - Westendorf: Abfahrt Holzplatz:

- 15:30 Uhr und 17:00 Uhr Abfahrt Gamskogelhütte:
- 15:40 Uhr und 17:10 Uhr Abfahrt Gasthaus Steinberg:
- 15:50 Uhr und 17:20 Uhr Abfahrt Jägerhäusl:
- 16:00 Uhr und 17:30 Uhr

Die Fahrtkosten pro Person betragen € 7,50 pro Fahrt-

strecke – mit neuer Gästekarte reduziert sich der Preis auf € 5,00 pro Person und Weg.

Das Windautaler Wandertaxi fährt nur gegen Voranmeldung im TVB Westendorf bis zum Vortag. Weitere Infos gibt es im Tourismusbüro Westendorf.

Stammgästewoche - ein kleiner Rückblick

Von 16. bis 21. Juni begrüßte der TVB wieder mehr als 220 treue Westendorfer Gäste zur bereits 20. Stammgästewoche.

Die Gäste aus acht verschiedenen Nationen durften an einem ganz besonderen Programm teilnehmen, das speziell für diese Themenwoche entwickelt wurde. Viel Gemütlichkeit, Kulinarik, Musik und Wissenswertes standen dabei auf dem Programm.

Gleich am Montag ging es spannend los. Mit dem Zug fuhren wir nach Kitzbühel. Mit der Gondel ging es anschließend auf den Hah-

nenkamm, wo uns Wanderführer Harry Schill schon erwartete. Auch wenn unsere Stammgäste schon viele Male in Westendorf ihren Urlaub verbrachten – sehr viele kannten den Hahnenkamm bisher tatsächlich nicht in dieser Form. Vielen wird dieser spannende Ausflug lange in Erinnerung bleiben.

Am Abend ermittelten wir unseren jährlichen Stammgäste-Schützenkönig im Schützenheim der Schützen Gilde Westendorf.

Am Dienstag durften die Gäste hinter die Kulissen der Firma Niederkofler blicken.

Interessante Einblicke in die uralte Handwerkskunst und das tägliche Arbeitsleben wurden mit großer Begeisterung aufgesaugt. Die Westendorfer Bäuerinnen sorgten mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl.

Noch am selben Tag zeigte die Bergrettung Westendorf ihr Können. Bei einer öffentlichen Einsatzübung wurde ein „verunglückter Mountainbiker“ aus einem Steilhang gerettet und versorgt. Die Stammgäste waren hautnahe dabei.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. Ein gemeinsamer Hütten-

nachmittag auf der Sonnalm wurde bei schönstem Wetter zum Publikumsmagnet. Zusammen mit Peter Aschaber (Alpenspektakel) ermittelten wir zudem den ersten Stammgäste-Löffel-Weltmeister und verbrachten ein paar witzige und unterhaltsame Stunden.

Mit einem Stammgäste-Kino zum Thema „Bergwelten – Brixental“ beendeten wir den Tag.

„Auf den Spuren des Anlassaritts“ – das war das Programm am Donnerstag. Eine geführte E-Bike-Tour führte zu den unterschiedlichen Stationen der traditionsrei-



Hüttenachmittag auf der Sonnalm

chen Brauchtumsveranstaltung im Brixental.

Eine „Wanderung des Tages“ beendete am Freitag den offiziellen Programmteil der Stammgästewoche. Gemeinsam ging es mit der Alpenrosenbahn bis zur Mittelstation. Der anschließende Weg führte zur Kandleralm und über den Achenberg wie-

der zurück nach Westendorf.

Natürlich durfte auch der große Ehrungsabend nicht fehlen. Zum 20-jährigen Jubiläum musste es dieses Mal allerdings schon ein etwas ausgefallener, würdiger Rahmen sein. Neue Ehrungsgeschenke, gute Musik und einen Überraschungstiroler-Abend der Schuh-



Vorführung von „Bergwelten - Brixental“

plattler machten den Abend im Alpenrosensaal zu einem unvergesslichen Festtag für unsere Stammgäste.

Wir vom TVB möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden und Helfern recht herzlich für die großartige Unterstützung bedanken: bei den Hinterlechnern, Volx Tirol und Peter Ascha-

ber für die musikalischen Stunden, bei der Bergbahn Kitzbühel für die tolle Führung am Hahnenkamm, bei der Familie Niederkofler (inkl. Belegschaft) und den Westendorfer Ortsbäuerinnen, bei der Sonnalm und der Bergrettung Westendorf.

Danke für eure Unterstützung!



Mit dem Zug ging's am ersten Tag nach Kitzbühel.



Der Hahnenkamm war für alle ein großes Erlebnis.



Ein Blick hinter die Niederkofler-Kulissen



Die Bergrettung zeigte die Bergung eines Mountainbikers.

BVB-Fußballschule - noch schnell anmelden!

Von 29. Juli bis 2. August 2019 startet die EVONIK-Fußballakademie von Borussia Dortmund wieder in die nächste Runde. Wer noch kurzfristig dabei sein will, sollte sich jetzt noch schnell anmelden.

Die Anmeldung ist ganz einfach online unter www.kitzalps.com/bvb möglich. Hier findet man alle notwendigen Informationen und weitere interessante Details zum BVB. Die Startplätze sind limitiert.

Eine Anmeldung ist bis spätestens 15. Juli 2019 erforderlich.

Weitere Infos dazu gibt es natürlich auch im Tourismusbüro Westendorf.

Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Krall
prodesign
WERBESERVICE
Tel. 0664 280 57 11

Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards, Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER
6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200
www.aschenbrenner.at



Es ist schon immer so gewesen,
dass sich manche über das ärgern,
worüber sich sehr viele freuen.

Thomas Gottschalk

Das war die Windautaler Radrallye 2019

Schon beinahe traditionell startete eines der größten Mountainbike-Festivals Österreichs mit dem Sprintrennen der Windautaler Radrallye. So ließen es sich auch die Vorjahressieger Georg Unterrainer und Manuela Hartl nicht nehmen, das Teilnehmerfeld prominent zu verstärken.

Wie schon so oft bei dieser Disziplin stand die Radrallye dieses Jahr wieder unter einer denkbar ungünstigen Wetterprognose – wobei am Ende das eigentlich viel schlechter vorhergesagte Wetter dann doch bis zum Ende trocken blieb und für gute Stimmung sorgte.

Das Sprinterfeld startete pünktlich um 16 Uhr vom Ortszentrum, angeführt von der Polizei Westendorf. Über

14,21 Kilometer und 321 Höhenmeter kämpften sich die Mountainbiker bis zum Ziel bei der Gamskogelhütte. In einer Siegerzeit von 28 Minuten und 41,55 Sekunden sicherte sich Vorjahressieger Georg Unterrainer auch heuer wieder die Siegerprämie (€ 300,-) in der Gesamtwertung der Männer. Das Rennen war dieses Jahr allerdings denkbar knapper als in den vergangenen Jahren: Die ersten sieben Fahrer des Feldes lagen alle unter 29 Minuten – innerhalb von nur 14 Sekunden.

Als erste Frau überquerte ebenfalls Vorjahressiegerin Manuela Hartl in einer Zeit von 31 Minuten und 7,85 Sekunden die Ziellinie.

Der Sieg im Mannschaftszeitfahren ging an das Team

„Landhaus Krall“. Die drei schnellsten Fahrer blieben mit einer Gesamtzeit von 1 Stunde, 27 Minuten, 47,90 Sekunden deutlich unter der magischen Marke von 90 Minuten und verwiesen damit das Team „Penhab“ und das Team „Rocklube“ auf die Plätze.

Den zusätzlichen Teambonus von € 250,- sicherte sich das Team „Penhab“. In dieser Wertung erhält die Mannschaft mit den meisten Startern eine Sonderprämie (disziplinenübergreifend und geschlechterunabhängig).

Die große Radrallye-Tombola brachte zudem viele strahlende Gesichter hervor. Tolle Sachpreise und Gutscheine (z.B. Konzerttickets für das voXXclub-Festival

in Kirchberg, eine Heißluftballonfahrt, Bergbahntickets, zahlreiche Restaurantgutscheine oder das Original-Kitzbüheler-Alpen-Bike-Trikot) erfreuten ihre neuen Besitzer sichtlich.

Alle Bilder, ein Video und die Ergebnisse zur Veranstaltung finden Sie unter www.kitzalpbike.at.

Ein großes Dankeschön ergeht an alle Teilnehmer und Helfer (Polizei, Feuerwehr, Skiclub Westendorf, ...), an die Gamskogelhütte, die Alp (für die musikalische Unterhaltung) und an alle Sponsoren.

Der nächste Termin für die 8. Windautaler Radrallye: 20. Juni 2020!

Bilder: E. Haiden



Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh

Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!

Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!

Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!

Hunde immer an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!

Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!

Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!

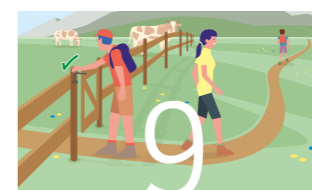
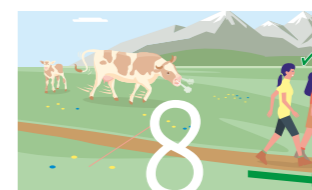
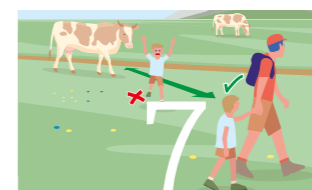
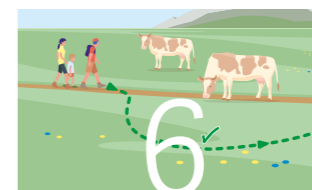
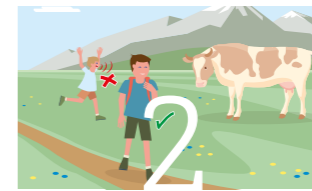
Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!

Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!

Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!

Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!

10



Rules on how to behave around grazing animals

Avoid contact with grazing animals, do not feed them and keep a safe distance.

Stay calm and quiet – do not startle grazing cattle.

Mother cows instinctively protect their young. Therefore, keep dogs away from mother cows at all times.

Always keep dogs on a short leash. If you think you are going to be attacked, let go of the leash immediately.

When crossing alpine pastures, always stay on the path.

If you find your route is blocked by grazing animals, walk around them leaving as much space as possible.

If grazing animals approach you, stay calm, do not turn your back on them and move out of the way of the animals.

Leave the pasture quickly as soon as you see early signs that the grazing animals are becoming nervous or restless.

Obey fences. If there is a gate, use it. Make sure you then close it properly behind you and cross the pasture quickly.

Treat workers, nature and animals with respect.



FÜR **AUSDAUER**
UND **LEISTUNG**

Dr. Böhm® Magnesium Sport® die Nr. 1 Magnesium Marke

Eine ideale Kombination von Magnesium und Kalium – perfekt für Muskeln und Energiestoffwechsel.



GRATIS
TRINKFLASCHE
IM WERT VON € 20,-*
beim Kauf von 2 Packungen
Magnesium Sport®

Premium-Trinkflasche (800 ml) aus Tritan:
✓ 100 % auslaufsicher
✓ BPA frei und geruchsneutral
✓ Mit nur einer Hand zu öffnen

* Jede Sortenkombination möglich: Brause, Sticks, Tabletten, Amino. Aktion gültig, solange der Vorrat reicht.

APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Spiel-mit-mir-Wochen

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden und des Landes Tirol wieder die „Spiel-mit-mir-Wochen“ in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens.

Die ganztägige Kinderbetreuung startet am 15. Juli und dauert vier Wochen lang

bis zum 9. August 2019, jeweils von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagessen und freitags von 7.00 bis 13.00 Uhr (Halbtagesbetreuung 7.00 bis 12.30 Uhr).

Anmeldeformulare können unter info@sgs-brixen-westendorf.at angefordert werden.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute haben kommen lassen und eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben.

Ferien planen ...

Es ist sinnvoll, Kindern eine echte Auszeit zu gönnen, Kinder müssen nicht immer beschäftigt werden. Langezeit kann auch dabei helfen, neue Interessen und ihre Kreativität zu entdecken.

Wenn ein Sommerurlaub nicht möglich ist, kann man die freie Zeit mit Kindern auch am Wohnort oder in der Umgebung sinnvoll gestalten. Wichtig bei allen Ferienaktivitäten ist, dass sich Eltern ausreichend Zeit für ihre Kinder nehmen und sowohl Eltern als auch Kinder Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben. Versuchen Sie die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Nicht immer ist das gut gemeinte Freizeitprogramm der Eltern auch ein bevorzugtes der Kinder.

Erlauben Sie Jugendlichen ausreichend gemeinsame Zeit mit Freunden. Voraussetzung dafür ist, dass Sie wissen, mit wem und wo

Ihr Kind unterwegs ist. Vereinbaren Sie Zeiten, zu denen Ihr Kind zu Hause sein muss.

Lassen Sie Ihre Kinder ausschlafen! Gerade in der Pubertät brauchen junge Menschen vermehrt Schlaf.

Damit Jugendliche während der Ferien nicht noch mehr Zeit vor dem Fernseher, mit Computerspielen oder mit dem Handy verbringen, vereinbaren Sie gemeinsam begrenzte „Medienzeiten“ - und gehen Sie selbst mit gutem Beispiel voran.

Etwa zwei Wochen vor Schulbeginn kann mit dem Wiederholen von Lerninhalten begonnen werden. Vereinbaren Sie die Lernzeit gemeinsam mit Ihrem Kind. Für Volksschulkinder reichen 15 Minuten pro Tag, etwa 30 Minuten sind für Kinder in der Mittelschule ausreichend.

Quelle: weekend.at

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (18.7.) zwischen 15 und 16 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat

(11.7.), jeweils zwischen 9 und 11 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

Kreativkurs

Am 6.8. beginnt um 18.30 Uhr der Kurs „Skulpturen“ (vier Abende bzw. Nachmittage, in denen viele individuelle Kunstwerke mit Unterstützung der erfahrenen Künstlerin entstehen).

Für Anmeldungen und In-

fos nehmen Sie bitte unter 0699-19256930 oder kera-mik@atelier-noichl.at Kontakt auf.

Die Kursgebühr exkl. Material ist vorab auf das Konto IBAN: AT44 3621 5000 0005 5913 einzuzahlen.

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech

NANO TECH

STRALENDE AUGEN

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Holzschutz
- Gerüst
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124
Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags
Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

*Bruttogehalt lt. KV, Überzahlung je nach Qualifikation möglich.

bad.heizung

ERHARTER

Schon gehört?
ER braucht Verstärkung.
> Jetzt bewerben!

- Lagerist*
- Service Monteur*
- Monteur*
- Fliesenleger*

Bewerbung unter: info@erharter.com
05335.29.25 . 6361 Hopfgarten . www.erharter.com

Golfnachrichten

Senioren-Mannschaftsmeisterschaften

Bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften der Altersklasse 50+ der Damen und Herren hat unsere Seniorenmannschaft mit einem Löwenherz gekämpft, musste sich jedoch am Ende der Meisterschaft in der Div. 5A mit Platz 4 und 0,5 Punkten zufriedengeben.

Die „Kaltschnäuzigkeit“ fehlte laut playing Captain Christian Eberl am Ende des Tages, um einige sehr knappe Matches zu Gunsten des GC Kitzbüheler Alpen Westendorf zu entschei-

den. Mit einer vorbildlichen Kameradschaftlichkeit im gesamten Team und dem Willen, die Wettkampf-Performance gemeinsam weiter zu verbessern, ziehen unsere Senioren jedoch ein durchwegs positives Resümee über das Wochenende vom 31.5. bis 2.6.2019 im Golf-Resort Kremstal.

Euer Heimatclub bedankt sich ganz herzlich für die Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft 2019 und wünscht allen Senioren weiterhin ein schönes Spiel!



Das Team des GC Kitzbüheler Alpen Westendorf (v.l.n.r.): Playing Captain Christian Eberl, Hans-Peter Oberhauser, Arno Gasteiger, Jakob Lenk, Hans Jörg Auer (stehend), Peter Osl, John C. Templeton (kniend)

HC-Kufstein-Charity-Trophy

Die bereits fünfte Auflage der HC-Kufstein-Charity-Golf-Trophy wurde am 1. Juni 2019 im Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf ausgetragen.

Das Turnier stand dabei ganz im Zeichen der Nachwuchssportlerinnen und -sportler des HC Kufstein und der Golf Juniors Westendorf.

Bei kaiserlichen Bedingungen fanden sich über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dieser ganz besonderen Veranstaltung in Westendorf ein. Auch das „Who is who“ des Tiroler (Golf-)Sports, namentlich die österreichischen Nati-

onalteamspieler Maximilian Steinlechner und Daniel Schlauer sowie die beiden Profis Steve Waltman und Bernard Neumayer und Golfliebhaber Toni Innauer ließen sich dieses Event nicht entgehen.

Sage und schreibe 4.000 € Reinerlös konnten durch die Unterstützung von zahlreichen Sponsoren am Tagesende an die Nachwuchsabteilung der HC Kufstein Dragons und die Golf Juniors Westendorf übergeben werden.

Auf eine sechste Auflage im kommenden Jahr freuen sich der HC Kufstein und

der GC Kitzbüheler Alpen Westendorf bereits jetzt. Die Turnierverantwortlichen bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Beteiligung zu Gunsten junger Talente am Eis und Green!



Golfen für den Nachwuchs wird bei den Eishockey-Spielern und Golfsportlern groß geschrieben (Foto: Michael Söllner, HC Kufstein)



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Simon Taxachers legendäre Gourmet-Golf-Trophy und Küchenparty

Ein Genuss-Highlight

Längst zur liebgewonnenen Tradition geworden ist Simon Taxachers Gourmet-Golf-Trophy im Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf. Bereits zum sechsten Mal lud der Vier-Hauben-Koch begeisterte Golferinnen und Golfer zum exklusiven Turnier mit kulinarischer Begleitung vom Feinsten und zur anschließenden Küchenparty ins Relais & Châteaux Rosengarten.

Simon Taxacher konnte einmal mehr mit einer Halfway aus Spargel-Gurken-Salat und geräuchertem Heilbutt sowie einer Finish-Verpfle-

gung aus Hirschragout mit Semmelknödel auftrumpfen.

Die Siegerehrung der Gourmet-Golf-Trophy leitete den stimmungsvollen Genussabend im Rosengarten ein, bei dem die Gäste dem Team von Simon Taxacher in der Vier-Haubenküche beim Zubereiten der kulinarischen Köstlichkeiten über die Schulter schauten. Sichtlich zufrieden zeigte sich auch der Gastgeber:

„Ein schöner, genussreicher Auftakt in die Sommersaison im Kreise von Freunden und Stammgästen“, meinte Simon Taxacher.



Geheimrezept für gute Laune: ein tolles Match gepaart mit Kulinarik vom Starkoch



Bruttosiegerin Esther Vester mit Gastgeber Simon Taxacher (Fotos: marketing deluxe)

Freundschaftlicher Vergleichskampf

Erstmals in der Geschichte fand am 14. Juni 2019 ein Vergleichskampf der Nachbarclubs GC Kitzbühel Schwarzsee und GC Kitz-

büheler Alpen Westendorf statt. Neben dem nachbarschaftlichen Wettstreit inkl. Sportsgeist stand bei diesem Event vor allem der

Spaß im Vordergrund. In den zwei Disziplinen Stableford und Texas Scramble stellten die Teilnehmer, allesamt Mitglieder der beiden

Golfclubs, ihr Können unter Beweis und versenkten gekonnt die Bälle in den Löchern des hervorragend präparierten Platzes.



Die Teams der Golfclubs Kitzbüheler Alpen Westendorf und Kitzbühel-Schwarzsee

Klarer Sieger am Ende des Tages war der Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf und der Siegerpokal ging verdient an die Heimischen.

Bei der Abendveranstaltung mit BBQ-Bufferet und toller Unterhaltung durch „Saxo-Queen“ Maria Kofler wurde der wuchtige Wanderpokal feierlich an das Siegerteam überreicht.

Der GC Kitzbüheler Alpen Westendorf bedankt sich herzlich beim Gastgeber GC Kitzbühel Schwarzsee und freut sich auf eine Revanche 2020 auf heimischer „Wiese“.

Einladungsturnier der Extraklasse

Uniqa-Golf-Trophy 2019

Wenn Uniqa Landesdirektor Manfred Miglar zum Turnier lädt, kommen die Gäste in Scharen. Bei traumhaften Wetterbedingungen fanden sich am 14. Juni 2019 insgesamt über 100 Turnierteilnehmer auf den bestens gepflegten Fairways des Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf zur Uniqa-Golf-Trophy ein.

Eine außergewöhnliche Leistung (mit neun Punkten unter Par) erzielte das Brutto-Siegerteam rund um Philipp Sallaberger, Tho-

mas Schneeberger, Gebhard Stark und Thomas Ruetz. Die Nettowertung entschied – wie bereits im Vorjahr – das Dream-Team vom Golfclub Innsbruck Igls (Mario Reimair, Kurt Tanzer, Andrea Tanzer und Melissa Reimair) für sich.

Der GC Kitzbüheler Alpen Westendorf gratuliert den Gewinnern herzlich, bedankt sich beim Uniqa-Organisationsteam für die perfekte Turnierdurchführung und freut sich auf eine erneute Auflage im Jahr 2020.



Die Bruttosieger der Uniqa-Golf-Trophy 2019 mit Geschäftsführerin Anna Kogler und Uniqa-Landesdirektor Manfred Miglar (4. v.l.)

Rekordteilnehmerzahl bei der WÖSR

Großen Zuspruch konnte der Stopp der Westösterreichischen Senioren-Rallye (WÖSR) am 13. Juni 2019 in Westendorf verzeichnen.

Ein rekordverdächtiges Teilnehmerfeld von rund 120

Herren ließ sich dieses spektakuläre Turnier nicht entgehen.

Bei traumhaften Wetterbedingungen konnte das von Master-Senioren-Captain Hans Fuchs perfekt orga-

nisierte Turnier Peter Wöll vom Golfclub Lärchenhof für sich ausmachen. Mit 73 Schlägen und somit eins über Par ging er als Bruttosieger aus diesem Turnier hervor.

Besonders erfreulich zeigte sich das Ergebnis der Klasse „Masters“: Neo-Mitglied Paul Wahrstätter ließ es sich nicht nehmen, den Sieg im

Heimatclub in seiner Klasse zu feiern. Sieger der Klasse „Supermasters“ wurde WÖSR-Organisator Horst Ehrlich vom GC Eichenheim.

Das Team des Golfclubs Kitzbüheler Alpen Westendorf bedankt sich bei allen Teilnehmern aus ganz Westösterreich und gratuliert den Gewinnerinnen herzlich!



Anna Kogler (Geschäftsführung), Peter Wöll (Gesamtsieger), Horst Ehrlich (WÖSR-Organisation), Hans Fuchs (Captain Master Senioren, v.l., Foto: P. Daxerer, WÖSR)

Seniorenbund

Am 10. Juli ist der **Bezirkswandertag auf die Hohe Salve**.

Am 20. August machen wir eine **Halbtagsfahrt zur Winklmoosalm** mit Kaffeepause. Abfahrt ist um 12.30 Uhr bei der Sennerei.

Die Bergrettung bedankt sich

bei den Westendorfer Bäuerinnen für die großzügige Spende sehr herzlich.

Der Westendorfer Bote - Monat für Monat gratis in jeden Haushalt.

Obst- und Gartenbauverein

Die Blutlaus

An Apfelbäumen treten an Zweigen sowie an Ast- und Stammwunden auffällige

watteähnliche Gebilde auf. Darunter befinden sich rotbraune Läuse, die beim Zer-

drücken einen blutroten Saft abgeben. Durch das Saugen der Läuse entstehen beulenartige Anschwellungen, die Rinde platzt auf und bildet krebsartige Wucherungen (Blutlauskrebs).

Die etwa 2 mm großen Weibchen sind von watteartigen Ausscheidungen bedeckt. Blutlausweibchen können bis zu 130 leben-

de Junge zur Welt bringen. Während einer Vegetationsperiode kann es zu bis zu 10 Bruten kommen.

Gegenmaßnahmen: Ohrwürmer sowie Blutlauszehrwespen sind natürliche Gegenspieler der Blutlaus. Bei extrem starkem Befall empfiehlt sich die Behandlung mit einem geeigneten Insektizid im Sommer.



Heuer ist ein verstärktes Auftreten der Blutlaus zu beobachten (Bild: Eichtl).

prodesign Inh. Richard Krall
WERBE SERVICE TOP QUALITÄT - FAIRER PREIS
VON KUNDEN EMPFOHLEN

Firmenlogos, Inseratgestaltung, Geschäftsdrucksorten, Schreibblocks, Kalender, Prospekte, Vereinsbroschüren, Etiketten . . . und vieles mehr.

Tel. 0664 280 57 11 . . . wenn Qualität und Preis entscheiden!

Westendorfer Alpenrosenfest
20. Juli 2019
 Beginn: 14 Uhr
Dorfplatz Westendorf

Zahlreiche Westendorfer Vereine sorgen für kulinarische Köstlichkeiten
 z.B. ein knuspriges Fest-Grillhendl, Brodakrapfen, Grillwürstl, einen deftigen Burger, ein Glaserl Wein oder einen Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen und Torten . . .

Eintritt: € 5,00 ab 16.00 Uhr

Grillhendl und Brodakrapfen gibt es bereits ab Mittag

ca. 17 Uhr: FASSANSTICH

Ab ca. 15 Uhr spielt die Gruppe „Echt Böhmischn“ Blasmusik vom Feinsten, weiters spielen die Hinterlechner, die Audioheadz und die riabig'n Tiroler.

Für die Kleinen gibts jede Menge Spaß

- lass dich schminken oder dir ein Tattoo aufmalen
- habe Spaß in der Mal- und Kreativecke
- probier die größte Riesenseifenblase zu machen
- tobe dich aus in der Hüpfburg oder
- versuche es beim Kletterturm der Bergrettung

SELFIE FOTOBOX - das Highlight auf allen Events

Das Fest wird unter Berücksichtigung des Tiroler Jugendschutzgesetzes durchgeführt. AUSWEISPFICHT beim Eintritt !!

Kitzbüheler Alpen
 Brixen i.T. - Kirchberg - Westendorf

Die riabig'n Tiroler
 . . . seit Jahren verlässlicher Partner von Vereinen

KAISER
 BEAUFTRAGT

Das Rote Kreuz informiert

Tag der offenen Tür

Am Sonntag, den 2. Juni 2019 zeigte sich die Ortsstelle Brixental in all ihrer Vielfalt. Trotz des herrlichen Sommerwetters ließen sich einige die Gelegenheit nicht entgehen und schauten bei unserem Tag der offenen Tür vorbei.

Neben zwei Erste-Hilfe-Szenen von der Jugendgruppe stand eine Schauübung gemeinsam mit der Feuerwehr Brixen auf dem Programm. Bei dieser wurde die Bergung von einer eingeklemmten Person aus einem PKW geübt. Die

Zuschauer zeigten sich beeindruckt, wie aufwändig sich eine Rettung aus einem Fahrzeug gestaltet.

Wir stellten auch unser neues Rettungsauto zur Schau, welches erst vor kurzem auf unsere Wache kam. Neben dem bekannten Bereich Rettungsdienst konnte man Informationen zur Lebensmitteltafel sowie der Sozialbegleitung einholen. Für Speis und Trank sorgte unsere SEG-Technik-Gruppe. Wir bedanken uns bei all unseren Gästen und Spendern!



Solar
Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik
Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Schützengilde

Jubiläumsschießen

Die Ziehung des Hauptpreises der beiden Schießbewerbe fand am 21. Juni im Schützenkeller Westendorf statt. Glücksfee Maria aus Wien zog aus allen Teilnehmerkarten das Gewinnerlos unter der Aufsicht des Landesschützenmeisters Manfred Schachner und der Anwesenheit von OSM Martin Schwaighofer und einiger versammelter Gilddenmitglieder.

Der Besitzer des gezogenen Loses war der Schütze Georg Schroll von der Schützengilde Brixen, der sofort telefonisch verständigt wurde und kurze Zeit später den Gutschein freudstrahlend in Empfang nehmen konnte. Er konnte diesen bereits im Geschäft von Greenstorm in Kufstein einlösen und sein neues E-Bike abholen.

Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner und wünschen gute Fahrt und viel

Freude bei den anstehenden Fahrradtouren.

Beim Tiefschussbewerb „Gilde 40“ wurden die drei Erstplatzierten mit einer Urkunde und einem Geldpreis ausgezeichnet.

- Platz 1: 100 € - Georg Steinlechner, Westendorf (5,38 Teiler)
- Platz 2: 80 € - Willi Egger, Kirchberg (7 Teiler)
- Platz 3: 50 € - Sonja Strillinger, Angerberg (9,03 Teiler)

Herzliche Gratulation den Schützen zu ihren Top-Treffern.

Die Ergebnisse aller Bewerbe sind auf der homepage der Schützengilde nachzulesen:

Link: <https://sg-westendorf.clubdesk.com/clubdesk/www?p=10022>

Die Schützengilde bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei den Sponsoren der Veranstaltung.



Der Brixner Georg Schroll gewann das neue E-Bike.



Georg Steinlechner war beim Jubiläumsschießen „Gilde 40“ voran.

Platzkonzerte 2019

Die Musikkapelle Westendorf ist bereits in ihre Platzkonzerte-Saison gestartet. Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten Sie bei unseren nächsten Konzerten:

- 12. Juli: Jungbauern (Rindsgulasch)
- 19. Juli: Bäuerinnen (Bochne Nudeln)
- 26. Juli: Pfarrgemeinderat (Hamburger mit Pommes)
- 2. August: Trachtenverein (Pressknödel mit Krautsalat)
- 9. August: Feuerwehr (Käsekrainer)
- Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.

Für musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Westendorf und Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!



Alpenvereinsinformationen

Freitag, 12. Juli: Bergsteiger-Treff

Zum Juli-Bergsteigertreff machen wir eine kleine Wanderung Richtung Zieplhöfe (Treffpunkt: Parkplatz der Gondelbahn Westendorf, 19 Uhr).

Ekkehard Schmid,
0699 18 798 978

Hauptverein

Samstag, 13.. - Sonntag, 14. Juli: Mountainbike- tour durch die traumhafte Uina-Schlucht – ein Klas- siker

Wir fahren mit PKWs ins Unterengadin, wo die Tour durch die Uina-Schlucht startet. Es sind 1400 Hm zu bewältigen, davon ca. 300 Hm Schiebestrecke durch die Schlucht. Der Weg ist aus dem Felsen gehauen und bietet spektakuläre Tiefblicke. Über den wieder fahrbaren Schlinigpass (leichter Singletrail) erreichen wir die gemütliche Sesvenna-Hütte (2256 m). Am nächsten Tag geht es zum Teil auf grobschottriger Straße hinunter ins wunderschöne Schlinigertal, weiter zum Reschensee und zur Reschen-alm, einem schönen Aussichtspunkt auf 2020m Höhe oberhalb des Reschensees. Über einen kurzen, einfachen Singletrail gelangen wir retour ins Unterengadin (1100 Hm, 50 km). Die Ausrüstung und Mitfahrgelegenheit besprechen wir bei der Anmeldung.

Bitte keine E-Bikes! Begrenzte Teilnehmerzahl!

Gertraud und Sepp Straif,
0680 20 71 771 oder straif.
gertraud@aon.at

Samstag, 20.. - Sonntag, 21. Juli: Hochtour auf die Wildspitze (3774 m)

Unser Tourenziel - die 3768 m hohe Wildspitze - ist der zweithöchste Berg Österreichs und für seine außergewöhnlich weite Aussicht bekannt - bei gutem Wetter sieht man bis zu den Berner Alpen.

Vom Talort Vent/Sölden im Ötztal erreichen wir die Breslauer Hütte um dort zu übernachten. Von der Hütte bleiben ca. 1000 Hm bis zum Gipfel.

Anforderung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Erfahrung im Gehen mit Steigeisen

Ausrüstung: Gletscherausrüstung, warme und wasserfeste Kleidung

Thomas Krimbacher und
Marian Koll, Tel.
0664 15 92 885

Freitag, 26.. - Samstag, 27. Juli: „GetStarted - Al- pinklettern plaisir“

„GetStarted“ ist der Name und das Motto unseres neuen Ausbildungsprogramms und bedeutet soviel wie „Leg los!“ oder „Pack's an!“. In sehr kleinen Gruppen und sehr kostengünstig wie möglich wollen wir unseren Mitgliedern den Bergsport mit seinen unterschiedlichen Disziplinen näher bringen. Bei der ersten Veranstaltung geht es um das „alpine“ Klettern, inkl. Genusstour im nahen Wilden Kaiser.

Details auf [alpenverein.at/
brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale)

Andreas Fuchs,
0664 23 14 992

Samstag, 3., - Sonntag, 4. August: Hochtour auf die Hochalmspitze

Diese Tour war ursprünglich für den 6. und 7. Juli geplant, musste aber aufgrund der nach wie vor großen Schneemengen verschoben werden.

Anforderungen: Hüttenzustieg 600 Hm, 1200 Hm zum Gipfel im Anstieg, ca. 9 h von und zurück zur Hütte; Trittsicherheit, absolute Schwindelfreiheit, Erfahrung im Gehen mit Steigeisen.

Berni Stöckl und Alexander
Broger, 0699 113 03 810

AV-Senioren

Mittwoch, 17., - Donners- tag, 18. Juli: zweitägige E-Bike-Tour Brenner - Lienz

Die zweitägige E-Biketour vom Brenner nach Lienz (An- und Abreise mit einem



Die geplante Tour auf den „Hundstein“ bei Maria Alm war aufgrund der Schneelage nicht machbar. Als Ausweichtour wanderten 24 AV-Senioren mit Jakob Gossner von Brandenberg zur Voldöppspitze. Der Gipfel belohnte uns mit einer herrlichen Aussicht auf das Inntal, das Rofan, die Kitzbüheler, Zillertaler und Stubai Alpen.

Bus) ist praktisch ausgebucht, Restplätze auf Anfrage.

Hans Erharter,
0664 33 87 319

Mittwoch, 31. Juli: Wanderung Tauernmoos- see

Zur Wanderung der Seniorengruppe fahren wir mit einem Bus ins Stubachtal zum Enzingerboden. Von hier steht uns eine schöne Rundwanderung durch den Wiegenwald hinauf zum Grünsee und Tauernmoossee bevor.

Der Wiegenwald oberhalb des Enzingerbodens ist ein besonderes Kleinod im Nationalpark Hohe Tauern. Hochmoore, Tümpel und ein Wald mit Lärchen und Zirben geben das Gefühl, nicht in Mitteleuropa, sondern irgendwo in Skandinavien oder Kanada zu sein. Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

gen!

Marianne und Hubert Kofler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Gruppe „Extrem gmiatlich“

Dienstag, 9. Juli: Sextener Dolomiten

Die erste Fahrt nach Südtirol in diesem Jahr führt uns in die Cadinigruppe, dem südlichen Abschluss der Sextener Dolomiten. Ausgehend von der Mautstelle zur Auronzohütte wandern wir durch eine imposante Dolomitenlandschaft zum schön gelegenen und sehr gut geführten Rif. Fonda Savio, wo wir uns bei einer längeren Rast mit



Eine extrem gmiatliche AV-Gruppe wanderte bei Sonnenschein und mit guter Laune mit Blick aufs Inntal und zum Scheffauer auf die Widschwendtalm in Schwoich.

Speis und Trank verwöhnen lassen.

Zurück wählen wir einen anderen Weg, womit es wieder eine schöne Rundwanderung ergibt.

Zu dieser Wanderung fahren wir wieder mit einem Bus, weshalb eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich ist.

Anmeldungen wie immer bei euren Begleitern Marianne und Hubert, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren incl. Ausrüstungsempfehlung und Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibts auf [alpenverein.at/
brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale)

ÖAMTC – ORTSGRUPPE
BRIXENTAL



EINLADUNG

Die ÖAMTC – Ortsgruppe Brixental erlaubt sich, alle Mitglieder und deren Angehörige zu der am

Samstag, 13. Juli 2019

stattfindenden Fahrzeugweihe (Auto – Motorrad – Fahrräder usw.) und anschließender Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen einzuladen.

Ort:

Gasthaus Steinberg, Hinterwindau 54, Westendorf

Treffpunkt: 10.30 Uhr

Aufstellung der geschmückten Fahrzeuge
11.00 Uhr Feldmesse und Fahrzeugweihe

Im Anschluss findet die Jahreshauptversammlung mit den üblichen Tagesordnungspunkten und den Neuwahlen statt.

Bei der Mautstelle Clubkarte vorweisen = Gratisfahrt

Auf ein zahlreiches Wiedersehen freut sich der Ausschuss mit Obmann Michael Mitterer.

40 Jahre „Unter uns“

Die Brixner Ortszeitung „Unter uns“ feierte Ende Juni mit einem kleinen Festabend ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. In den ersten Julitagen des Jahres 1979 wurde sie erstmals an alle Haushalte verteilt.

Maßgeblich am Entstehen war Pfarrer Herbert Haunold beteiligt, der auch selbst die Druckmaschine im Pfarrhof bediente. Auf dieser Maschine wurden auch die ersten Ausgaben des Westendorfer Boten gedruckt.

Die Wärmepumpe bringt natürliche Kühlung für da ganze Haus – energiesparend und kostengünstig

FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlital 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at



Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Di: 9-12 Uhr
Mi und Do: 8-11.30 Uhr
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

**Dienstag, 9. Juli,
Hl. Augustinus Zhao Rong
und Gefährten**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Anna Ager

Freitag, 12. Juli

8.45 Hl. Messe mit Ge-
denken an Theo Ho-
fer z. StA.

**Samstag, 13. Juli,
Hl. Heinrich II und
Hl. Kunigunde**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Martin
Antretter – 2 Josef
Papp und Katharina
Papp – Johann Leit-

ner-Hölzl z. StA. –
Thomas und 2 Franz
Berger m.E. aller
verstorbenen Ange-
hörigen und Anna
Zass – Johann Foh-
ringer z. StA. – An-
na und Josef Werl-
berger m.E. Erika –
Barbara Achrainer

**Sonntag, 14. Juli, 15.
Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Ge-
denken an Barbara
Aschaber z. Gbtg.,
Eckart, m.E. arme
Seelen – Georg
Ager – Simon, Hed-
wig und Walter He-
chenberger – Jo-
hann Ehrensberger

**Dienstag, 16. Juli,
Gedenktag unserer Lieben
Frau auf dem Berge Kar-
mel**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 19. Juli

8.45 Hl. Messe mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 20. Juli,
Hl. Margareta**

KEIN GOTTES-
DIENST / Dorffest

**Sonntag, 21. Juli, 16.
Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Ge-
denken an Annelies
Schmid z. StA. – Jo-
sef Fuchs m.E. Ka-
tharina und Johann –
Johann Niederkofler
m.E. Eltern

**Dienstag, 23. Juli,
Hl. Birgitta von Schweden**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Greti
Riedmann z. Gbtg.
m.E. Rudi – Pfr.
Gustav Leitner z.
StA.

**Freitag, 26. Juli,
Hl. Joachim und hl. Anna**

8.45 Hl. Messe mit Ge-
denken an Christoph
Wurzrainer z. Nmtg.

**Samstag, 27. Juli, Hl.
Berthold, Marien-Samstag**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Margare-
the Ager z. StA. m.E.
Albert und Margare-
the Fuchs – Anna
und Jakob Hölzl z.
Nmtg. – Simon Rie-

ser z. StA. m.E. aller
verstorbenen Ange-
hörigen - Jakob und
Anna Gossner

**Sonntag, 28. Juli, 17.
Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Ge-
denken an Matthias
Auer – Christoph
Wurzrainer z. Nmtg.
m.E. Gertraud Wurz-
rainer und Andreas
Mair – Jakob Hölzl
m.E. Anna und Niko-
laus Berger und aller
verstorbenen Ange-
hörigen

**Dienstag, 30. Juli,
Hl. Petrus Chrysologus**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Franz Tat-
zel

**Freitag, 2. August,
Hl. Eusebius, Hl. Petrus
Julianus Eymard**

8.45 Hl. Messe mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 3. August, Mari-
en-Samstag**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Peter
Pirchl z. StA. m.E.

Peter – Kaspar
Aschaber z. StA.,
Eckart – Barbara
Achrainer

**Sonntag, 4. August, 18.
Sonntag im Jahreskreis
(Sammlung für das
Hochschulwerk)**

10.15 Hl. Messe mit Ge-
denken an Maria
Hölzl z. StA. m.E.
Peter – Martin, Ka-
tharina und Johann
Zaß – Maria Lapper
und Johann Hölzl –
arme Seelen und zu
Ehren der Gottes-

mutter – Martin
Antretter z. StA.

**Dienstag, 6. August,
Verklärung des Herrn**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Freitag, 9. August,
Hl. Theresia Benedicta
vom Kreuz**

8.45 Hl. Messe mit Ge-
denken an arme See-
len

Änderungen vorbehalten!

Büro-Öffnungszeiten

Im Juli und August ist das Pfarrbüro am Dienstag und Mitt-
woch von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr besetzt!
Vom 29. Juli bis 9. August und vom 22. August bis 30. Au-
gust bleibt das Pfarrbüro aufgrund von Urlaub geschlossen!

Terminvorschau

8. September Familiensonntag
6. Oktober Erntedank
24. November Cäcilienfest

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Pfarre Westendorf sucht mit Beginn
September 2019 eine/n

PFARRSEKRETÄR/IN
für 20 Wochenstunden

Geboten wird:

+ flexible und vielfältige Tätigkeit
+ selbstständig verantworteter Aufgabenbereich
+ Aus- und Weiterbildung (Kurs für PfarrsekretärInnen)

Erwartet wird:

+ idealerweise Berufserfahrung im Bereich Verwaltung
+ zuverlässige Arbeitsweise
+ einfühlsame und freundliche Haltung im Umgang mit
Menschen
+ Vertrautsein mit dem christlichen Leben und Glauben

Bewerbungen bitte schriftlich bis 26. Juli 2019 an:
Pfarrgemeinderat Westendorf,
z. Hd. PGR-Obmann Hannes Schwaiger
6363 Westendorf, Dorfstraße 121



Johann Ehrensberger
„Wirnsbichl-Hans“

* 4.4.1929 + 1.6.2019

*Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.*

Aber DU bist fortgegangen.

DU bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

(J.W. Goethe)

Wir danken allen von Herzen, mit denen wir unsere Trauer und unsere
Erinnerungen teilen konnten, für die tröstenden Worte, die Blumen, Kerzen
und Messen, das Gebet und die würdevolle letzte Begleitung.

Besonders danken möchten wir
Pfarrer Josef Goßner, Monika Fuchs, Dr. Kröll und seinem Team sowie der
Musikkapelle Westendorf und Andreas Aschaber.

In lieber Erinnerung: Deine große Familie

Westendorf, im Juni 2019

Sonntag, 28. Juli 2019:

Annamesse bei der Anna-
Kapelle um 11.30 Uhr,
anschließend Fröhschoppen
mit Live-Musik beim
Brechhornhaus

Wir gratulieren zum Geburtstag!

| | | |
|-------|--------------------------------------|-------|
| 9.7. | Ager Hildegard, Dorfstraße 142 | 79 J. |
| 11.7. | Ehrensberger Sebastian, Au 3 | 85 J. |
| 24.7. | Wahrstötter Christine, Feichten 12 | 87 J. |
| 26.7. | Simbeni Rosa, Bichling 201 | 79 J. |
| 28.7. | Walch Aloisia, Salvenberg 14 | 89 J. |
| 30.7. | Irenberger Oswald, Moosen 150 | 79 J. |
| 2.8. | Plieseis Erich, Bichlinger Straße 12 | 75 J. |
| 9.8. | Simbeni Balthasar, Bichling 201 | 82 J. |

**Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für
die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne
euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr er-
laubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!**

Ruhe.Raum
Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen
unter anderem:

- ☒ Manuelle Lymphdrainage
- ☒ Fußreflexzonenmassage
- ☒ Bindegewebsmassage
- ☒ Narbenbehandlung
- ☒ Cranio-Sacrale Techniken
- ☒ Akupunkt-Meridian-Massage
- ☒ Kinesio-Taping
- ☒ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Firmung war ein großartiges Fest für unsere jungen Burschen und Mädchen. DANKE der Musikkapelle, dass sie unsere Firmlinge mit dem Paten, dem Abt German, Pfarrer P. Peter, die Ministranten und mich in die Kirche begleitet haben. DANKE auch dem Strawenzen-Team für das Verständnis und die Rücksichtnahme beim Einzug und beim Firmungsgottesdienst. Danke für die Getränkegutscheine für unsere Firmlinge und Paten!

Abt German war begeistert über die gute Vorbereitung und Disziplin der Firmlinge. DANKE liebe Firmlinge, ihr habt einen guten Eindruck hinterlassen.

Einen besonderen DANK möchte ich den Firmhelferinnen sagen. Ihr habt un-

sere Kandidaten bestens auf das Fest des Heiligen Geistes vorbereitet und eingestimmt. VERGELT'S GOTT!

Dass unser Pfarrer Pater Peter auch mit uns gefeiert hat, hat mich gefreut. DANKE auch dem Chor, der wieder schön gesungen hat! An alle, die am Firmungsgottesdienst teilgenommen haben, darf ich einen herzlichen Gruß von Abt German ausrichten. Mein DANKE gilt allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festes einen Beitrag geleistet haben. DANKE

Lange Nacht der Kirchen

Am 24. Mai haben wir als Pfarre uns auch an der „Langen Nacht der Kirchen“ beteiligt. Die Lange Nacht gibt es in Österreich seit 16 Jahren. In Tirol haben seit 13 Jahren immer mehr Pfarrgemeinden mitgemacht.

Unser Pfarrgemeinderat hat sich auch entschieden, mitzutun. Ein ganz herzliches DANKE möchte ich meinem Organisationsteam (Lisbeth Schmid, Kathi Antretter, Annelies Rieser, Carina Kurz und Christiane Empl) sagen. Sie haben Großartiges geleistet und organisiert.

Ich bedanke mich bei Pfarrer Gerhard Erlmoser für seine beiden Orgelkonzerte. Auch die Kinder haben mit großem Interesse beim Orgelspiel dem Pfarrer Gerhard zugeschaut. DANKE!

Großes Interesse haben viele Besucher an den Kirchenführungen (Bilder rechts) gezeigt und mit Bewunderung teilgenommen.

Einige haben auch den Ort der Stille in der Seitenkapelle wahrgenommen und dem Herrn in der Monstranz über dem Ostergrab und vor dem



Auferstehungsbild genützt, um mit Gott ein Zwiegespräch zu führen.

Danke für die Schaufenster- und Kleiderpuppen, die ihr uns geliehen habt. Ihr habt mitgeholfen, den Priestermangel für ein paar Stunden zu verkleinern. DANKE.

DANKE den Sängerinnen „Rund um d'Salv“ für ihre musikalischen Beiträge.

Ein HERZLICHES VERGELT'S GOTT allen Mit Helfern und allen Besuchern der „Langen Nacht“!

Das Team und Roman

Antlassritt

Unser Fronleichnamsfest konnten wir bei schönem Wetter mit dem festlichen Gottesdienst, der musikalischen Gestaltung der Musikkapelle, allen Vereinen, den Erstkommunionkindern, der Jugend und vielen Mitmenschen am Pavillon mit Pfarrer Gerhard feiern. Die anschließende Prozession war sehr würdevoll und schön. DANKE für das Aufstellen der Altäre, die Beflaggung der Häuser am Prozessionsweg, den Schützen für die Salve, den Trachtlern für den Kanonenschuss! Ein herzliches VERGELT'S GOTT allen, die an der Prozession teilgenommen haben!

Mein DANK gilt auch für das Herz-Jesu-Fest und die Prozession. Das Herz-Jesu-Fest hat für uns in Tirol eine besondere Bedeutung. Unser Land Tirol wurde 1796 dem Heiligsten Herzen Jesu, in

großer Kriegsgefahr (Bayern und Franzosen) geweiht. Die Abwehr dieses Krieges wurde dem Herzen Jesu zugeschrieben. So haben unsere Vorfahren das Gelöbnis abgelegt, das Herz-Jesu-Fest in besonderer Weise zu feiern. Das gilt bis heute.

Auch ich bete Jahr für Jahr zum Herzen Jesu für unser Land Tirol, unsere Gemeinde, unseren Familien, um Schutz, Hilfe und Segen. DANKE wiederum allen für ihren Beitrag am Gelingen dieses Festes!

Jetzt aber wieder zurück zum Fronleichnamsfest. Zu Mittag begann mit dem Gebet „Der Engel des Herrn...“ der Antlassritt. DANKE allen, die heuer mitgeritten sind! Es ist mir eine große Freude, dass wir zu dreizehnt hoch zu Ross losreiten konnten. Danke für den Blumenschmuck der Pferde und alles, was damit verbunden ist. Leider ist nicht alles so ganz ohne Pannen abgelaufen. Einige Pferde hatten Probleme mit den Hufen und mussten den Prozessionsweg abbrechen.



Auch bei mir gab es eine kleine Panne, mein Pferd hat mich einmal abgeworfen. Gott sei Dank ist nichts passiert.

Auch hat uns das Wetter ein wenig übel gespielt - in Kirchberg ein Gewitter und beim Nach-Hause-Reiten Regen, sodass wir um 18 Uhr etwas nass mit verkleinerter Mannschaft gut in Westendorf angekommen sind. Bei den Fronleich-

namsprozessionen beten und bitten wir um gedeihliches Wetter, der Regen hat seinen Beitrag schon geleistet.

Juli und August ist immer die Zeit, die ich als Urlaub mit meiner Familie genieße. Am 31. August bin ich dann wieder da.

Danke für euer Mittun und Gottes Segen!

Euer Diakon Roman



Dankwallfahrt der Erstkommunionkinder

Am 13. Juni machten sich die Kinder der zweiten Volksschulklassen in Begleitung ihrer Klassenlehrerinnen, der Religionslehrer-

in und Pater Peter auf zur Chorkapelle. Dort hielten sie gemeinsam eine Dankandacht. Anschließend wanderten sie

zurück zum Talkaser, wo bei einem gemeinsamen Eisessen diese schöne Wallfahrt ausklang. Ein herzliches Dankeschön

an die Bergbahnen Westendorf für die Gratisfahrt mit der Gondelbahn und an die Pfarre Westendorf für die Einladung zum Eis.





Pfarrgartenfest

Nach einem Jahre Pause und erfolgreichem Umbau des Pfarrhofes konnten wir wieder ein Pfarrfest bei idealem Wetter in unserem schönen Pfarrgarten veranstalten.

Unsere Gäste wurden verwöhnt mit Grillereien und einem gewaltigen Kuchenbuffet (DANKE an alle Kuchenbäcker und -bäckerinnen). Ein DANKE an Josef Pirchl (Straubing) und den Obst- und Gartenbauverein für das Leihen der Zelte.

Bei einem Schätzspiel, bei dem das Gesamtgewicht des Pfarrgemeinderates zu erraten war (1247 kg), konnten wir vier tolle Preise verge-

ben. Und natürlich auch für den Schrepfer hatten wir einen Gewinn.

Ein herzliches DANKE an den Golfclub Westendorf (Jakob Haselsberger), an das Lagerhaus Hopfgarten-Wörgl (Peter Krall), die Bergbahnen Westendorf (Hansjörg Kogler), die Flugschule Westendorf und Josef Berger (Schlöglbauer) für die tollen Preise! DANKE an die Tiroler Sonntagsmusik, Alexandra fürs Kinderschminken, der Gemeinde Westendorf und allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, ein so tolles Fest zu veranstalten.

Der Pfarrgemeinderat



Redaktionsschluss: 24. Juli

TelefonSeelsorge Reden hilft!

- Erreichbarkeit** > rund um die Uhr
- Gebührenfreiheit** > kostenlos, ohne Vorwahl
- Vertraulichkeit** > durch Schweigepflicht
- Offenheit** > für Ihre Anliegen
- Information** > über weitere Hilfsangebote



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Ferien-ABC von Sophia

- A - Alm
- B - Bächtental
- C - Cousine
- D - Drache
- E - Entenfischen
- G - Gamskogelhütte
- H - Hexenwasser
- I - Igel
- J - Jakobskreuz
- K - Kalb
- L - Lamas
- M - mähen
- N - nass
- O - Obertauern
- P - Picknick
- Q - Qualle
- R - Roller
- S - schwimmen
- T - tauchen
- U - Urlaub
- V - Vögel
- W - Wolken
- X - Xaver
- Y - Yakari
- Z - Zaunen

Spiel „Tunnel“

Du brauchst dazu zwei Teams mit je ein paar Mitspieler. Diese stellen sich mit gegrätschten Beinen hintereinander in einer Reihe auf, so dass die Beine einen Tunnel bilden. Auf „LOS“ dreht sich das erste Kind in jeder Reihe um und krabbelt so schnell es geht durch den Tunnel nach hinten. Hinten angekommen muss es sich sofort wieder mit gegrätschten Beinen in die Reihe stellen. Sobald es steht, klopf es seinem Vordermann auf die Schulter, dieser gibt den Klopf nach vorne weiter. Wenn der Klopf bei dem Kind ankommt, das jetzt ganz vorne steht, muss dieses durch den Tunnel kriechen, bis alle einmal durchgekrochen sind. Es gewinnt die Mannschaft, deren Start-Kriecher am schnellsten wieder am Anfang der Reihe steht.

Lustiges Kindergedicht von früher

Eine Kuh, die saß im Schwalbennest mit sieben jungen Ziegen. Die feierten ein Jubelfest und fingen an zu fliegen. Der Esel zog Pantoffeln an, ist übers Haus geflogen, und wenn das nicht die Wahrheit ist, dann ist es halt gelogen!

Rätsel: Punkt für Punkt



Fliegenwitz

Zwei Fliegen sitzen auf einer Kuhflade. Fragt die eine: „Darf ich dir einen Witz erzählen?“ Darauf die andere: „Ja, aber bitte keinen unappetitlichen, ich esse gerade!“

Magst du uns dein Ferien-ABC schicken? Schick es einfach an:
 ✉ Alpenschule Tirol
 Salvenberg 45, 6363 Westendorf
 ✉ info@alpenschule.at
 www.alpenschule.at



Ernährungstipps von Belinda Gstrein (43)

Pestizide - unser täglich Gift

Da ich eine Befürworterin von natürlichen und unbehandelten Lebensmitteln bin, habe ich mir das Thema und auch die Situation in Österreich einmal genauer angeschaut.

Regionale Lebensmittel sind leider nicht immer unbehandelt, wie viele vielleicht vermuten. Beim Lesen des Buches „Unser täglich Gift“ von Johann G. Zaller, Ökologe an der Universität für Bodenkultur Wien, wurde mir sehr schnell klar, dass der Einsatz von Pestiziden keine Lappalie ist. Problematisch ist, dass die gesetzlichen Höchstwerte regelmäßig angepasst werden. Das macht dann den Anschein, dass die Werte in Ordnung seien. Dieser Schein trägt gewaltig.

Durch den Gebrauch der Pestizide bilden sich häufig Resistenzen, wodurch ein „Mehr“ an Pflanzenschutzmitteln notwendig erscheint, jedoch entsteht dann ein Teufelskreis. Glyphosat scheint nun in Österreich bald der Vergangenheit anzugehören, jedoch lassen wahrscheinlich andere, womöglich noch gefährlichere Pestizide, nicht lange auf sich warten.

Ein konventioneller Apfel wird in Österreich bis zu seiner Ernte 32-mal mit Pestiziden behandelt. Glauben Sie ernsthaft, dass man das noch abwaschen kann? Das sind Zahlen, bei denen sich mir die Haare aufstellen. Nach den Äpfeln kommen schon die Kartoffeln. Heimische Kartoffeln, die kon-

ventionell angebaut werden, werden kurz vor der Ernte nochmals „niedergespritzt“, damit man sich das Ernten erleichtert und die Blätter vernichtet werden. Dies geschieht übrigens bei vielen anderen Lebensmitteln auch. Wer schon mal in den Weinbergen war und die Pestizidbehandlung beobachtet hat, dem wird klar werden, dass die Trauben auch ziemlich weit oben stehen im „Pestizidranking“.

Rund 80 bis 90 Prozent Rückstände werden in konventionellem Gemüse und Obst gemessen. Natürlich gibt es auch manchmal Rückstände im Bioanbau. Das lässt sich darauf schließen, dass die Pestizide verdampfen oder mit dem Wind weitergetragen werden. Sie verschwinden nicht einfach, sondern sickern in den Boden und belasten somit das Grundwasser.

Pflanzengifte, die schon seit langem verboten sind, waren in den Gletschern eingefroren, die jetzt das vergiftete Schmelzwasser abgeben und in Meeren und Flüssen sind Pestizide auch messbar. Für Mischbetriebe, die konventionell und biologisch anbauen, ist es deshalb sehr schwierig bis unmöglich pestizidfreie Biolebensmittel zu erhalten.

Die höchsten Belastungen werden bei Zitrusfrüchten und Bananen gemessen. Ein chemisches Eingreifen beraubt viele Ökosysteme ihrer natürlichen Regulierungspotenziale. Die mangelnde Selektivität der



Die Regale unserer Lebensmittelmärkte quellen das ganze Jahr über, aber vieles, was so schön aussieht, ist mit Pestiziden behandelt.

Pestizide ist ein großes Problem. Da auch Nützlinge vernichtet werden, kommt es dann leider dazu, dass die Schädlinge überhand nehmen. Dadurch benötigt man dann immer mehr.

Das Billigfutter für unsere Schlachttiere wird natürlich auch mit Glyphosat und Co behandelt. Parallel dazu ist ein hoher Prozentsatz des Fleisches mit einem antibiotikumresistenten Keim belastet. Da wünsche ich dann einen guten Appetit. 2400 Menschen sterben jährlich an diesen Resistenzen. Ist das der Preis für unsere Völlererei?

Nach dem Motto „Ich lebe nur einmal“ und „Ich esse und kaufe, was mir schmeckt“ leben viele ein Leben ohne Rücksicht auf die Umwelt, den Lebensraum anderer Menschen und ihre eigene Gesundheit. Jedes Billigprodukt, sei es aus der Massentierhaltung oder aus der Obst- und Gemüse-massenproduktion, hat Konsequenzen!

Wer das ganze Jahr über Obst und Gemüse aus Spanien konsumiert, nur damit man auch im Winter zu seinen Vitaminen kommt, dem empfehle ich, sich einmal über die Gemüsegelder in Almeria in Spanien zu informieren. Die NASA lieferte vor kurzem Aufnahmen von Almeria, einem Meer aus Plastik. Die künstliche Bewässerung raubt der Umgebung den letzten Tropfen, die Pestizide und Kunstdünger verhindern jegliches Leben außerhalb der Plastikwüste. Tierarten und Wildpflanzen gibt es dort nicht mehr und von den Arbeitsbedingungen und Ausbeutung der Arbeiter will ich jetzt nicht sprechen. Im Urin werden regelmäßig Rückstände von Herbiziden, Pestiziden, Fungiziden und Insektenschutzmitteln gemessen.

Bei Kindern sind die Werte durch das geringere Körpergewicht übrigens bedeutend höher.

Dass Pestizide Vitamine, Mineralstoffe und Spuren-

elemente regelrecht fressen, dürfte ich das ein oder andere Mal erwähnt haben. Im April demonstrierten Kartoffelbauern für mehr Einsatz von Pestiziden, da durch die Trockenheit die Ernte erheblich reduziert wurde. Da muss es andere Lösungen geben! Ich kann verstehen, dass es da um Existenzen geht, aber vergiften lassen will ich mich auch nicht!

Pestizide werden gebraucht, um die Ernährung zu sichern, heißt es immer. Da frag ich mich, warum dann jährlich Tonnen von Obst und Gemüse, auch Kartoffeln weggeworfen werden, während in anderen Ländern Menschen und Kinder elendiglich verhungern.

Qualität heißt nicht, dass ein Obst oder Gemüse makellos ausschauen muss. Qualität heißt Geschmack und Vital-

stoffe, welche im konventionellen Bereich kaum gegeben ist. Weggeworfen wird vor allem, weil wir Konsumenten „schöne Lebensmittel ohne Macken“ haben möchten. Da darf sich jeder selber an der Nase fassen. Bio aus fernen Ländern ist nicht das Bio, das wir kennen und gewohnt sind.

Auch bei biologischen Produkten aus dem Supermarkt kann man nicht immer hundertprozentig vertrauen, aber an und für sich ist Österreich eines der Länder mit sehr strengen Kriterien und Kontrollen. Auch ich kaufe keine ägyptischen Bio-Kartoffeln oder spanische Bio-Tomaten. Hier ist es von Vorteil, wenn man sich am saisonalen Kalender orientiert.

Es wird nicht immer gelingen, jedoch hoffe ich instän-



Symbolbild: pixabay

dig, dass ich den ein oder anderen zum Nachdenken animiert habe. Denn eins ist sicher: BIO ist eigentlich das Normale und das sollte man nicht extra kennzeichnen müssen. Wie wäre es dann lieber mit der Aufschrift: „Achtung, chemisch behandelt, Verzehr auf eigene Gefahr!“

In den skandinavischen Ländern ist man schon etwas aufgewacht. Schweden hat zum Beispiel den Pestizideinsatz um 68 Prozent reduziert, ohne dass Erträge

oder die Qualität der Ernte gesunken wären. Gleichzeitig ging die Pestizidvergiftung um 77 Prozent zurück - ein Konzept, das durchaus Früchte tragen würde.

Wie immer haben wir es selbst in der Hand, denn das was wir kaufen, wird produziert. Es ist daher ernsthaft zu überlegen, ob wir vielleicht zugunsten unserer Gesundheit und der Umwelt auf den ein oder anderen Luxusartikel verzichten könnten.



SPARKASSE
in Westendorf

Wechseln wie nie zuvor:
Konto und Kreditkarte
im 1. Jahr gratis.*



* Neukundenangebot gültig bis 30. November 2019. Vom Angebot umfasst sind die Kontoführungsprovision, eine Debitkarte, eine s Mastercard First oder Gold oder eine s Visa Card First oder Gold sowie alle elektronischen Buchungen im Internetbanking George und in Selbstbedienung für ein s Komfort Konto, welche im ersten Jahr gratis sind. Alle anderen vereinbarten Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartengebühren zur Anwendung. Details zu den Konditionen entnehmen Sie dem Aushang oder der Website der Sparkasse Kitzbühel.

www.sparkasse-kitzbuehel.at

Kitzbüheler Sommertheater: Die Tanzstunde

In seinem 18. Aufführungsjahr zeigt das Sommertheater Kitzbühel ab 25. Juli 2019 die österreichische Erstaufführung der Komödie „Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain.

Ever Montgomery muss für eine Preisverleihung tanzen lernen. Eigentlich keine allzu schwierige Aufgabe, würde er nicht Körperkontakt verabscheuen. Ever ist Autist, in Gesprächen nimmt er meist alles wörtlich, die Gesichtsausdrücke seiner Mitmenschen muss er mühsam entschlüsseln, und seinen Alltag hat er nach strikten Regeln organisiert. Dieses geregelte Leben wird jetzt heftig durcheinandergebracht, denn als Tanzlehrerin hat er sich – eine Empfehlung des Hausmeisters – seine Nachbarin Senga

Quinn ausgesucht.

Senga hat jedoch ihre eigenen Probleme: Nach einem Unfall ist es fraglich, ob ihr gebrochenes Bein je so weit heilen wird, dass sie wieder als Tänzerin arbeiten kann. Die Stimmung ist also ziemlich gereizt, als Ever seine Nachbarin um Unterricht bittet, zumal ihm Empathie angesichts ihrer düsteren Karriereaussichten fremd ist und Senga das absurd hohe Honorar zunächst als unmoralisches Angebot missversteht.

Über den Verlauf von wenigen Wochen kommen sich die ungleichen Tanzpartner näher – vielleicht sogar näher, als ihnen beiden gut tut.

Mark St. Germain hat ein berührendes und witziges Stück geschrieben über ein

ungleiches Paar, das nur mühsam denselben Takt halten kann, aber im Laufe seiner Tanzstunden viel wichtigere Dinge über den anderen und sich selbst lernt.

Die Uraufführung fand am 13.8.2014 bei der Barrington Stage Company in Pittsfield, Massachusetts, statt.

Bei der österreichischen Erstaufführung wird Intendant Leopold Dallinger als Ever zu sehen sein. Die Tänzerin Senga wird von Sandra Cirolini dargestellt. Daniela Nitsch ist für die Choreographie verantwortlich. Regie führt Leopold Dallinger.

Am 25. Juli 2019 findet – unter dem Ehrenschutz von Gabriel Barylli – die Gala-

Premiere mit Sekt-Empfang und Fingerfood-Buffer im Casino Kitzbühel um 17.00 Uhr statt.

Die weiteren Vorstellungen sind am 26. Juli 2019 sowie am 1., 2., 8., 9., 15. und 16. August 2019, jeweils um 20 Uhr. Gespielt wird im K3-KitzKongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel.

Eintrittskarten sind ab € 19,- im Vorverkauf bei Kitzbühel Tourismus, bei der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at erhältlich.

Anfragen an office@eventarts.at bzw. unter +43 664 3142101. www.sommertheater-kitzbuehel.at

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:
Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,
Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:
Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:
Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fam. Schermer, Boar/Moosen, Tel. 0664-4607610:
Naturtrüber Bio-Apfelsaft aus eigenen Äpfeln, Eigenabfüllung in 3- und 5-Liter-„Bag-in-Box“

Redaktionsschluss: 24. Juli

18. Sommertheater Kitzbühel
ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
25. Juli bis 16. August 2019
K3-KitzKongress
DIE TANZSTUNDE
KOMÖDIE von Mark St. Germain



Mit Sandra Cirolini und Leopold Dallinger
Regie: Leopold Dallinger
Gala-Premiere am 25. Juli 2019 um 17.00 Uhr
Termine: 26. Juli sowie 1., 2., 8., 9., 15., und 16. August 2019 um 20 Uhr
Kartenvorverkauf und Informationen bei:
Kitzbühel Tourismus Telefon: 05336-66660 :: Sparkasse Kitzbühel
Ö-Ticket :: www.sommertheater-kitzbuehel.at :: Abendkasse ab 19 Uhr

Schubert-CD

Der Westendorfer Bassbariton Martin Achrainger hat kürzlich - gemeinsam mit dem italienischen Pianisten Tommaso Leppore - eine vielbeachtete CD produziert. Die „schauerlichen Lieder“, wie Franz Schubert den Zyklus „Die Winterreise“ nannte, präsentiert Martin Achrainger „mit einer seltenen Spanne von einem sensiblen Pianobereich, den er noch zu leben versteht, zu einer fundierten, klaren Tiefe. Mit großer Wortdeutlichkeit führt er durch die Lieder, trotz ihrer Schönheit und Wärme wird die Stimme im Ausdrucksbereich von Sehnsucht, Schmerz, bitterer Ironie und Lethargie zum Spiegel der inneren dramatischen Regungen des Wanderers“ (Ursula Strohal in der Tiroler Tageszeitung).

Martin Achrainger absolvierte das Reinhardt-Seminar, bevor er sein Gesangsstudium an der Wiener Musikuniversität aufnahm. Er



gewann mittlerweile viele Wettbewerbe, singt zahlreiche Konzerte und absolviert Gastspiele, etwa bei den Bregenzer und den Salzburger Festspielen, aber auch an der Brooklyn Academy of Music in New York und der Suntory Hall in Tokio. Nach wie vor gehört er dem Ensemble des Landestheaters Linz an.

Martin Achrainger wird in Westendorf wieder am 8. Dezember zu hören sein.

Bitte den Redaktionsschluss einhalten!

DER NEUE PEUGEOT 508 SW
WHAT DRIVES YOU?



WLTW-KONFORME MOTOREN
✓ EURO 6d-TEMP
SOFORT VERFÜGBAR
Ab 100 g/km

NIGHT VISION
PEUGEOT i-Cockpit®
ACHTGANG-AUTOMATIKGETRIEBE
MOTION & e-MOTION

AUTOHAUS Fuchs
Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

Entdecken Sie auch die 508 Limousine, die mit den „Marcus Awards“ als wirtschaftlichste & klimafreundlichste Neuzulassung 2018 in ihrer Kategorie ausgezeichnet wurde. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.
PEUGEOT EMPFÄHRT TOTAL Gesamtverbrauch: 3,8–5,7 l/100 km, CO₂-Emission: 100–132 g/km.

Kammermusikfest Hopfgarten

Vom 22. bis zum 31. August 2019 findet das 25. Kammermusikfest Hopfgarten statt.

Der künstlerische Leiter Ramon Jaffé hat zum Jubiläumsfestival 2019 ein Programm zusammengestellt, das sich kammermusikalisch von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts erstreckt.

Im Mittelpunkt stehen die in Hopfgarten von internationalen Künstlern und Künstlerinnen erarbeiteten Konzerte in der barocken Pfarrkirche, in der Salvena und auf dem Gipfel der Hohen Salve.

Die einzelnen Programmpunkte:

- JUNGER AUFTAKT:
Donnerstag, 22. August, 20 Uhr, Salvena Hopfgarten
- ERÖFFNUNGSKONZERT: Samstag, 24. August, 20.15 Uhr, Pfarrkirche
- KAMMERKONZERT: Dienstag, 27. August, 20 Uhr, Salvena Hopfgarten
- KAMMERKONZERT Freitag, 30. August, 20 Uhr, Salvena Hopfgarten
- GIPFELGENÜSSE: Samstag, 31. August, Hohe Salve (1.829 m)

Mehr in der nächsten Ausgabe!

Vorankündigung:

CD-Präsentation „Duo Minerva“
2. November 2019, Salvena

Die in Wien studierende junge Westendorfer Klarinettistin Johanna Gossner und ihr Duo-Partner Damian Keller (Akkordeon) präsentieren ihre neu aufgenommene erste CD (Tirol-Premiere).

Die beiden präsentieren ein spannendes Programm zwischen Klassik, Tango, Crossover bis Jazz.

CF

ist chronisch! CF ist unheilbar!

CF verlangt viel Disziplin und Ausdauer bei

Therapien! CF ist kein harmloser Schnupfen!

CF verläuft auch heute oft noch tödlich!

CF ist NICHT ansteckend!

CF ist KEINE psychische Erkrankung, jedoch schlägt es auf die Psyche eines Betroffenen.

CF bedeutet nicht, dass man zwangsläufig an den Rollstuhl gefesselt ist.

CF bedeutet, um jedes Kilogramm zu kämpfen.

CF bedeutet meist für Betroffene auch, auf ein Sponderorgan zu warten, um weiterleben zu können.

CFler sehen meist gesund aus, doch im Inneren sieht es ganz anders aus! CFler haben ständig mit Infekten zu kämpfen! CF lässt jeden Tag russisches Roulett mit einem spielen!

CF heißt ausgeschrieben „Cystische Fibrose“ und ist ein unberechenbare Erkrankung!

CF bekommt man nicht von heute auf morgen, man wird damit geboren!

Keine 2 CFler haben exakt denselben Verlauf ...

Menschen mit CF können ein einigermaßen, jedoch mit Einschränkungen, normales Leben führen, wenn die Mitmenschen es zulassen (Rücksicht auf den Betroffenen nehmen). Trotzdem haben Menschen mit CF immer wieder mit Vorurteilen zu kämpfen.

Ein CFler braucht Akzeptanz, Verständnis und Fürsorge. Die Diagnose ist ein Schock für die Familie, für den (spät diagnostizierten) Erkrankten und seine Mitmenschen herum, aber sie bedeutet nicht, dass das Leben vorbei ist. Aber man kämpft um jeden Atemzug!

In der einen Sekunde könnte man Bäume ausreißen, in der nächsten Sekunde schafft man nicht einmal den Grashalm zu zupfen, geschweige durch einen Strohhalm zu pusten.

Oft bekommen Betroffene dann Sätze zu hören wie: „Geh doch einmal schneller!“ Oder: „Tu doch nicht so, siehst ja eh gut aus!“ - „Mensch bist du dünn, bekommst du nix zu essen?“ Oder: „Na, du, du bist aber ordentlich verkühlt, nicht besser, wenn du zuhause bleibst?“

All das ist frustrierend und vor allem verletzend!

Mit diesem Gedanken einer CF-Mama möchte ich einerseits ein wenig zum Nachdenken anregen, dass wir einfach auch hin und wieder auf unsere Mitmenschen bewusster hinhören. Ich möchte mich aber auch wieder bei großartigen Menschen, z.B. bei der „Apotheke Westendorf“ mit Mag. Thomas Wolf bedanken, die die Arbeit von CF-TEAM wieder mit einer tollen Spende von € 1000.- unterstützen. Durch solche Spenden können wir von CF-TEAM Projekte unterstützen, die unseren CFlern Lebensqualität bringen. Dafür einfach nochmals DANKE!

Maresi Kiederer

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei Georg, Christine und dem gesamten Alte-Mittel-Team für das g'schmackige Essen und eure Großzügigkeit.

Für eure letzte Saison wün-

schen wir euch und ab der Wintersaison den Neupächtern Jakob und Christoph alles Gute!

Die Gondel-Gruppe vom Westendorfer Faschingsball



Feldarbeit früher (Bilder: Archiv Fam. Margreiter)



Gipfelkreuze

Sie sind Mahnmale für Kriegsoffer, Monumente von Bergdramen, Manifestationen von Glaube, Gelübden und Glück. Manche von ihnen wurden von Friedhöfen geholt, aus Flugzeugtrümmern und Werkstattschrott zusammengesetzt, von eigenwilligen Künstlern gestaltet.

Zwei Jahre lang hat der Autor Gipfelkreuze in den Alpen entdeckt und recherchiert, welche Motive und Schicksale, welche Botschaften und Bräuche, welche politische und private Rivalitäten hinter ihnen stecken. Er erzählt die 100 faszinierendsten Geschichten, die zum großen Teil bislang völlig unbekannt sind.

Am Corno di Cavento etwa, wo vor 100 Jahren der Gebirgskrieg tobte, zieren Sol-

datenhelme die Arme des Kreuzes; für die Schönfeldspitze im Steinernen Meer schuf Anton Thuswaldner aus Kaprun eine „Pietà“ in Kreuzesform.

Im Südtiroler Grödnertal überwarf sich Ivan Lardschneider fast mit dem ganzen Dorf Wolkenstein, weil er für ein Kreuz auf dem Piz Miara mit dem Stil der heimischen Holzschnitzer brach, und auf dem Langkofel errichtete Johannes Demetz ein Kreuz für seinen vom Blitz getroffenen Sohn.

Der Leser streift durch 200 Jahre europäische Geschichte. Er trifft auf Erzherzog Johann oder Papst Leo XIII. und erfährt, dass der Gemeinderat von Wackersberg in Oberbayern 1933 auf dem Heigelkopf ein Hakenkreuz aufstellen ließ.

Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Gemeinderäte!

Es ist geplant, auf dem Feld direkt an der Schiabfahrt ein soziales Wohnbeuprojekt mit 21 Wohnungen zu errichten.

Dieses Projekt grenzt direkt an die Schiwiese und auch einen gastronomischen Betrieb. Diese Widmungsfehler haben bereits in der Vergangenheit immer wieder zu großen Problemen mit den gewerblichen Betrieben geführt, da zwischen gewerblichen Betrieben und den Wohnbauprojekten einfach ein bestimmter Abstand herzustellen ist. Es befinden sich in diesem Ortsteil auch mehr als 300 touristisch ge-

nützte Betten, die entsprechende negative Auswirkungen zu spüren bekommen werden.

Auch aufgrund der Tatsache, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft das internationale anerkannte und sehr beliebte Apres-Ski-Lokal „Gerrys Inn“ befindet, sind bei der nun geplanten Bebauung Konflikte mit den Bewohnern dieses Areals unvermeidbar.

Dieser Ortsteil ist im Winter extrem frequentiert und schon jetzt ist ein sehr hohes Verkehrsaufkommen zu registrieren.

Weiters befindet sich die ebenfalls stark frequentierte Übungswiese, zu deren Betrieb eine massive Be-

so führen die packenden Reportagen von Hans-Joachim Löwer den Leser auf die Höhen der Berge – und die in die Tiefen menschlicher Emotionen.

HANS-JOACHIM LÖWER, geboren 1948, war drei Jahrzehnte lang Auslandsreporter für den „Stern“ und Mitarbeiter der deutschsprachigen Ausgabe von „National Geographic“. Seit 2001 arbeitet er als freier Autor. Für seine Bücher unternahm er viele riskante Rucksacktouren durch politische Krisengebiete im Nahen Osten, im südlichen Afrika und in Lateinamerika. Am liebsten aber streift er zu Fuß durch die Berge.

Bei Tyrolia erschien von ihm „Die Alpenfront – Auf den Spuren des Gebirgskrieges 1915–1918“.

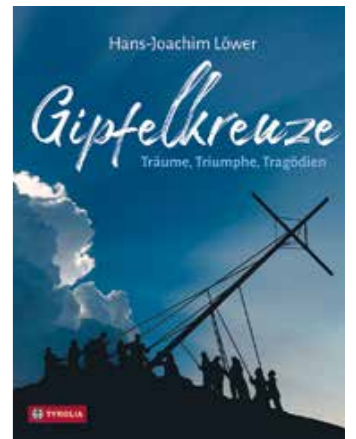
scheidung unumgänglich ist, welche natürlich auch ein erhöhtes nächtliches Geräuschaufkommen verursacht, in direkter Nachbarschaft, was postwendend zu Beschwerden führen wird.

Aus diesen besagten Gründen ersuchen wir im Sinne unserer Mitglieder und im Sinne eines gedeihlichen Zusammenlebens, dieses Projekt an diesem Standort noch einmal zu überdenken.

Wirtschaftskammer Tirol, Bezirksstelle Kitzbühel (Klaus Lackner, Obmann)

Zum leistbaren Wohnen

In der Juniausgabe kritisierte ein Leserbriefschreiber, dass für neue Wohnanlagen



Hans-Joachim Löwer
Gipfelkreuze
Träume, Triumphe, Tragödien

Die 100 faszinierendsten Gipfelkreuze der Alpen und ihre Geschichten

336 Seiten, 238 farb. u. 56 sw. Abb., 21 x 26 cm geb. mit Schutzumschlag; ISBN 978-3-7022-3752-3; Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2019; € 29,95

Kooperation mit Athesia; Tyrolia liefert in Österreich, Athesia in D, I, CH

wieder unbebaute Grundstücke angerissen werden. Er greift damit ein ganz wichtiges Thema auf, das in den letzten Jahren immer gravierender geworden ist.

Dabei gäbe es auch eine weitere Möglichkeit, den Wohnbedarf vieler junger Einheimischer zu decken. Man müsste nur endlich einmal ernsthaft gegen die vielen illegalen „Wohnsitze“ vorgehen, die es mittlerweile in Westendorf gibt. Man braucht nur außerhalb der Hauptsaison durchs Dorf spazieren ...

Vielleicht bräuchte es dann (fast) gar keine Neubauten mehr!

A. Sieberer

Wichtige Telefonnummern

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| Feuerwehr | 0664-1255586 (Notruf 122) |
| Polizei | 059133-7209 (Notruf 133) |
| Rettung | 14844 (Notruf 144) |
| Bergrettung | 059133 (Notruf 140) |
| Euro-Notruf | 112 |
| Bergwacht | 0664/1315884 |
| Dr. Kröll | 05334-6727 |
| Dr. Brajer | 05334-20820 |
| Ärztenotdienst | 141 |
| Vergiftungszentrale | 01-4064343 |
| Apotheke | 8590 |
| Apothekennotruf | 1455 |
| Krankenhaus St. Joh. | 05352-606-0 |
| Krankenhaus Kufst. | 05372-6966 |
| Tierarzt Mag. Strele | 6271 od. 0664/2125168 |
| Sozialsprengel | 2060 od. 0664-2264518 |
| Altenwohnheim | 6155 |
| Gemeindeamt | 6203 (Fax 6203-34) |
| Pfarramt | 6236 od. 0676-8746-6363 |
| Diakon Roman Klotz | 0676-8746-6586 |
| Trauerhilfe Kitzbühel | 050-1717180 |
| Trauerhilfe Wörgl | 05332-72225 |

**Wochenenddienst der Ärzte**

(Notordination: 10-12 Uhr)

| | |
|-----------|-------------------------|
| 13./14.7. | Dr. Zelger (05335-2217) |
| 20./21.7. | Dr. Müller (05335-2590) |
| 27./28.7. | Dr. Mair (05335-2000) |
| 3./ 4.8. | Dr. Brajer |
| 10./11.8. | Dr. Mair (05335-2000) |

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiro.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

| | |
|-----------------------------|------------|
| 6.7., 8 Uhr - 13.7., 8 Uhr | Westendorf |
| 13.7., 8 Uhr - 20.7., 8 Uhr | Hopfgarten |
| 20.7., 8 Uhr - 27.7., 8 Uhr | Westendorf |
| 27.7., 8 Uhr - 3.8., 8 Uhr | Hopfgarten |
| 3.8., 8 Uhr - 10.8., 8 Uhr | Westendorf |

Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von Donnerstag, 11.7., bis Freitag, 19.7., geschlossen.

Nächste Ordination am Montag, den 22.7.

**Das Wetter im Juni**

Wie bereits berichtet, war der heurige Mai äußerst nass und kühl. Das zeigt auch der Wetterbericht (Nachtrag); nicht weniger als 35 cm Schnee fielen im sogenannten Wonnemonat, auf den Bergen noch um einiges mehr.

Am 1. Juni begann endlich eine wärmere Wetterphase. Die Temperaturen stiegen rasch und erreichten schon bald die 30-Grad-Marke. Auf Pfingsten hin wurde es dann gewittrig.

Auch danach blieb es heiß und labil. Am Anlasstag zog ein schweres Gewitter an Nachmittag über das Brixental. Danach beruhigte sich das Wetter langsam.

Mit einer sehr heißen Woche endete der heurige Juni, der laut Wetterdienststelle mit Temperaturen von bis zu 38,5 Grad (am 30.6. in Innsbruck) der wärmste Juni in der Tiroler Geschichte war. Um 4,8 Grad lag die Temperatur über dem langjährigen

Mittel. Auch im Brixental wurden an mehreren Tagen 35 Grad erreicht.

Die Mai-Werte (Nachtrag):

- + 21 Niederschlagstage (2018: 14), davon
- + an 14 Tagen Regen (2018: 9),
- + an 2 Tagen Regen mit Gewitter (2018: 5)
- + an 2 Tagen Regen und Schnee (2018: 0),
- + an 3 Tagen Schneefall (2018: 0).
- + Neuschnee Menge: 35 cm (2018: 0 cm)
- + Monatsniederschlag: 223,9 l (2018: 110,1 l)

Die Juni-Werte:

- + 10 Niederschlagstage (2018: 21)
- + davon an 6 Tagen Regen (2018: 13)
- + an 4 Tagen Regen mit Gewitter (2018: 7, dazu 2018 1 Tag Gewitter mit Hagel)
- + Monatsniederschlag 52,8 l (2018: 163,7 l)
- + Halbjahresniederschlag 731,1 l (2018: 534,0 l)

**URLAUB**

Ordination geschlossen:
15.07.2019- 26.07.2019

nächste Ordination
29.07.2019

Ordination Dr. Brajer, Sennereiweg 8
6363 Westendorf T: 05334/20820

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Montag, 8.7.**

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 9.7.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Sextener Dolomiten)

Mittwoch, 10.7.

- + Seniorenbund-Bezirkswandertag (Hohe Salve)

Donnerstag, 11.7.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 12.7.

- + Restmüllsammlung
- + AV-Bergsteigertreff

Samstag, 13.7.

- + AV-Sektionsradtour (Uina-Schlucht, zweitägig)
- + Autoweihung und Jahreshauptversammlung des ÖAMTC (Steinberghaus.)

Sonntag, 14.7.

- + Beginn des Obertauern-Lagers (Ministranten und Jungschar)

Montag, 15.7.

- + Beginn der Spiel-mit-mir-Wochen

Mittwoch, 17.7.

- + AV-Senioren-E-Bike-Tour (zweitägig)

Donnerstag, 18.7.

- + Schau-ziuchi-Tag der Kaufleute

Samstag, 20.7.

- + AV-Sektionstour auf die Wildspitze (zweitägig)
- + Alpenrosenfest

Mittwoch, 24.7.

- + Redaktionsschluss

Freitag, 26.7.

- + AV-Kletterkurs (zweitägig)

Freitag, 26.7.

- + Restmüllsammlung

Samstag, 27.7.

- + Beginn der EVONIK-Fußballakademie

Sonntag, 28.7.

- + Restmüllsammlung

Montag, 29.7.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-19 Uhr)

Mittwoch, 31.7.

- + Anamesse und Fröh-schoppen beim Brechhornhaus

Samstag, 3.8.

- + AV-Sektionstour auf die Hochalmspitze (zweitägig)

Dienstag, 6.8.

- + Kreativkurs „Skulpturen“ (Beginn)

Freitag, 9.8.

- + Restmüllsammlung

Montag, 12.8.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Donnerstag, 15.8.

- + Mariä Himmelfahrt

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag Schau-ziuchi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30)

Vorschau:

- + Donnerstag, 22.8.: Beginn des Kammermusikfestes Hopfgarten
- + Samstag, 24.8.: Bergleuchten
- + Mittwoch, 4.9.: Beginn des neuen Schuljahres in Westendorf
- + Sonntag, 8.9.: Familiensonntag der Bergbahnen
- + Dienstag, 10.9.: Öffentliche Gemeindeversammlung (vorauss.)
- + Sonntag, 29.9.: Nationalratswahl
- + Samstag, 12.10.: Feuerlöscherüberprüfung
- + Sonntag, 20.10.: Blutspendeaktion

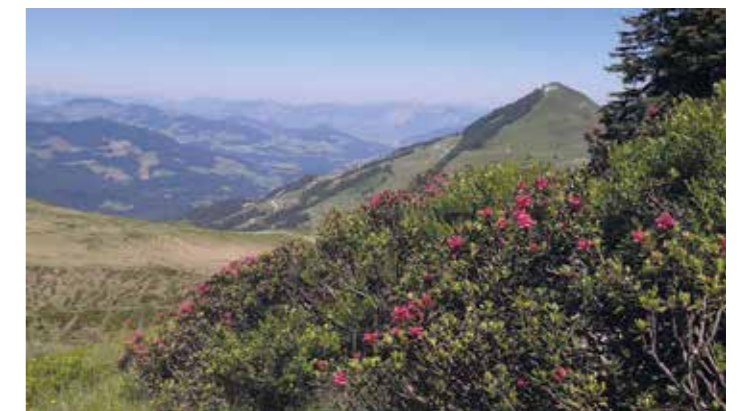
- + Samstag, 2.11.: CD-Präsentation in der Salvena: Duo Minerva
- + Samstag, 16.11.: Cäcilienkonzert der Musikkapelle Westendorf
- + Sonntag, 8.12.: Vorweihnachtliches Konzert mit Martin Achraier
- + Samstag, 14.12.: Weihnachtsmarkt

Die **Augustausgabe** erscheint voraussichtlich am 8. und 9.8., die **Septemberzeitung** wahrscheinlich am 9. und 10.9.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!



Dass man am 12. Juni noch eine Schitour zum Kröndlhorn machen kann, ist sicher selten. Das Bild von TT-Redakteur Harald Angerer zeigt eindrucksvoll, wie viel Schnee Mitte Juni noch auf unseren Bergen lag. Zwei Wochen später sah es schon ganz anders aus (Blick auf den Fleiding Ende Juni, Foto: A. Sieberer).



jung - dynamisch - amerikanisch

American Music Abroad in Westendorf

American Music Abroad Musikabende sorgen vom 8. Juli - 3. August 2019
wieder für amerikanisches Flair
in Westendorf

KONZERT



Die jungen Musiker und Sänger aus den USA machen sich Jahr für Jahr nach Europa auf, um der „alten Welt“ die amerikanische Musik näher zu bringen – und das seit mehr als 30 Jahren mit großem Erfolg!

Der Chor und das Orchester von „American Music Abroad“ werden aus den besten Jungmusikern aus über 30 Highschools gebildet und formen somit ein Spitzen-Ensemble, das mit jugendlichem Esprit, Spielfreude und Virtuosität auf höchstem Niveau glänzt. Bis zu 150 Musiker bieten in den diesjährigen Westendorfer Konzerten wieder ein breites Spektrum, das von den alten Meistern, über Broadway Klassiker, Chor-Hymnen und Gospel Songs reicht.

Freitag, 19.07.2019 - 20:00 Uhr
FREUNDSCHAFTSKONZERT
gemeinsam mit der Musikkapelle Westendorf

Die Veranstalter hoffen auf zahlreichen Besuch zu diesen außergewöhnlichen Musikveranstaltungen.

Konzerttermine im Alpenrosensaal:

| | | | |
|---|------------|-----------|---------------|
| 08.07.2019 | Montag | 20:00 Uhr | Bronze Tour |
| 09.07.2019 | Dienstag | 20:00 Uhr | Burgundy Tour |
| 13.07.2019 | Samstag | 20:00 Uhr | Silver Tour |
| 18.07.2019 | Donnerstag | 20:00 Uhr | Gold Tour |
| 19.07.2019 | Freitag | 20:00 Uhr | Red Tour |
| Freundschaftskonzert mit der Musikkapelle Westendorf | | | |
| 23.07.2019 | Dienstag | 20:00 Uhr | Voices Tour |
| 03.08.2019 | Samstag | 20:00 Uhr | Freedom Tour |

★ **EINTRITT FREI** ★